CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

8/2023

Zuger Stieremärt

BRAUNVIEH

Viehvermarktung

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

PP
Homozygot Hornlos

Biser's Filomen-P **LAURO-PP-ET** POS

Victor-P FILOMEN-P x Antonov LADY-P G+82 x Panda-P TOP ONE-P EX 91 x Payssli PIA VG86

Keine Kompromisse mehr beim Euter in der Hornlos-Zucht! 124 Euter, 132 Voreuteraufhängung und 122 Eutertiefe. Gesamtnote 116, Becken 116 sowie positive Fett- und Eiweiss-%. Auch die funktionellen Merkmalen lassen sich sehen: Persistenz 106, Zellzahl 110, Mastitisresistenz 104, Fruchtbarkeit 107, Nutzungsdauer 103. Dazu ein starker Fitness- sowie Weidezuchtwert.

GA 08.23 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Zuchtwert Weide	118			
Euter	124			→
Voreuteraufh.	132			→

60 B% M: + 330 kg F: + 25 kg / + 0.15% E: + 15 kg / + 0.05%

132
Becken

stöckligen Sinatra **DOBRY BYK-ET** B14C

Seasidebloom SINATRA x Calvin DOBRY DEN VG85 x Fernando DOBRY EX91

+609kg Milch kombiniert mit hervorragenden funktionellen Merkmalen: Fruchtbarkeit 102, Zellzahl 106, Mastitisresistenz 109, Nutzungsdauer 104. Dazu ein sehr gutes Exterieur, wobei die Becken mit 132 herausstechen. Breite (125), lange (108) und abgezogene (116) Becken mit einer straffen Oberlinie (118) und einem hervorragend gelagerten Umdreher (119).

G 08.23 KK: AB

		100	110	120
Becken	132			→
Beckenbreite	125			→
Aufh. hinten Höhe	118			

93 B% M: + 609 kg F: + 13 kg / - 0.15% E: + 15 kg / - 0.08%

117
Zellzahl

Gmür's Lordan **NINO-OB BLÜEM** BMC

Rino LORDAN x Snöber NIEVA EX 90 x Gospel SOMALIA EX 92 x Cäsar CUBA G+81

Aus Snöber NIEVA EX90 / Gospel SOMALIA EX92 und damit zu 100% «Outcross»-Genetik aus langjähriger Natursprungzucht Thomas Müller Grüningen. Die Qualität dieser Kuhlinien konnte man im Frühling 2021 bei Luigi Gmür's gestellter Zuchtfamilie bewundern, die sich mit hohen Leistungen und starkem Exterieur, speziell Euter, präsentierte.

GA 08.23 KK: AB

		100	110	120
Zuchtwert Weide	122			→
Zellzahl	117			
Becken	123			→

67 B% M: + 323 kg F: + 12 kg / - 0.02% E: + 16 kg / + 0.07%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon +41 22 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

Viehvermarktung

Als Züchter sind wir stets darin bestrebt, das persönliche Zuchtziel in die Praxis umzusetzen. Letztendlich möchten wir mit jener Kuh arbeiten, welche sich am besten für die topografischen Bedingungen sowie die betriebsspezifischen Ausrichtungen und das Produktionssystem eignen.

Mit unserem Braunvieh sind wir in der Lage, sämtliche Landesteile und deren individuellen Ansprüche an eine Milchkuh zu decken. Von intensiv bis extensiv, von Tal bis Berg sowie für die Mutterkuhhaltung. Die OB-Kuh als robuste Zweinutzungsrasse für Milch und Fleisch und die BS-Kuh als leistungsstarke Milchrasse mit hervorragenden Inhaltsstoffen und Eigenschaften.

Als potenzieller Käufer habe ich klare Vorstellungen und Erwartungen an ein Tier. Als Verkäufer möchte ich dem Handelspartner gute Tiere liefern und ihn zufriedenstellen. Dank der Digitalisierung und der sozialen Medien haben wir heute eine breite Palette an Möglichkeiten, Tiere zu erwerben oder zu verkaufen. Online-Marktplätze und Auktionen ergänzen physische Marktplätze schon seit längerer Zeit.

Aus meiner Sicht ist es wichtig, qualitativ hochwertige Tiere zu vermarkten. Bei uns in der Westschweiz ist das Angebot an braunen Tieren gering, die Nachfrage jedoch gut. Da wir uns in einem Randgebiet befinden, ist es umso wichtiger, Tiere von guter Qualität zu vermarkten, welche die Vorteile der braunen Kuh mit sich bringen.

Letztlich liegt es an uns allen, den züchterischen Fortschritt in die Praxis umzusetzen, um als Rasse interessant, zeitgemäss und konkurrenzfähig zu bleiben. Ich bin stolz darauf, braune Kühe im Stall zu haben, und wünsche allen Braunviehhalterinnen und Braunviehhaltern ebenfalls viel Freude am Züchten!

Jonathan Criscione,
Vorstandsmitglied

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 Viehhandel mit Braunvieh
8 Marktplatz mit neuen Funktionen
9 Interview mit Bruno Manser

10 Genomische Selektion heute und morgen
14 ICAR-Konferenz
17 Erklärvideo zum Bewertungsschema MLP
18 Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
21 Parlamentswahlen 2023
23 Dienstleistung Foto und Video
24 Neue Jungstiere

28 Betrieb Walter Windlin, Kerns OW
30 Betrieb Inauen, Appenzell AI
32 Stierenporträt Brice

34 Rückblick Braunvieh bi dä Lüüt
36 100 000er Kühe
42 Fotowettbewerb

44 ZM Zug: Neues Konzept überzeugt
49 Programm OLMA 2023
51 Anmeldung ZM Sargans
53 Aus den Regionen
58 Programm Züchtertagungen
59 Veranstaltungskalender

Junior Mister beim Original Braunvieh AJA-ob Eros Ikarus mit Besitzer Andrin Flükiger aus Eptingen BL, Braunviehkönigin Alessia Sonderegger und dem Gesamtverantwortlichen des Zuger Stierenmarkts, Stefan Hodel.

Bild: Braunvieh Schweiz

Viehhandel mit Braunvieh

PETER BOSSHARD, Geschäftsführer Schweiz. Viehhändler Verband

Herbstzeit ist Viehabsatzzeit. Stimmt das aber überhaupt noch? Welche Faktoren sind beim Lebendviehhandel heute entscheidend?

BrunaNet-Marktplatz
www.brunanet.ch
› Online-Marktplatz

Bild: Braunvieh Schweiz

graubünden Vieh

Oktoberauktion

in der Bündner Arena, Cazis
oder online auf graubuendenvieh.auction

Donnerstag, 19. Oktober 2023
Besichtigung: ab 18.00 Uhr
Auktionsbeginn: 20.00 Uhr

Alle Infos zu den Tieren und wie Sie online mitbieten können, erhalten Sie eine Woche vor der Auktion auf **graubuendenvieh.ch**

graubündenVIEH AG, 7408 Cazis

Beim Handel mit Milchvieh gibt es eindeutige Marktsignale, die schon länger zu beobachten sind. Die Käufer wollen funktionelle, abgekalbte Milchkühe mit viel Milch, gutem Euter und guten Zellzahlen. Betreffend dem Vermarktungszeitpunkt haben gerade die letzten Jahre gezeigt, dass die besten Preise im Frühjahr und Sommer erzielt werden. Dies bedeutet für den Tierhalter, dass er in dieser Jahreszeit mehr marktfähige Tiere zum Verkauf bereitstellen soll. Ich bin mir dabei bewusst, dass dies mit dem hohen Alpungsanteil von Braunvieh nicht immer ganz einfach ist.

Als weiterer Trend sind die zunehmenden Roboterbetriebe anzufügen. Für diese Betriebe dürfen die Zitzen nicht zu klein sein und es bedarf einer nicht zu engen, hinteren Zitzenverteilung. KO-Kriterien im Lebendviehhandel sind schlechte Eutereigenschaften, schlechte Melkbarkeit, Fruchtbarkeits- und Klauenprobleme.

Zukunftsaussichten bei Braunvieh

Ein Blick auf die Entwicklung der Herdebuchtiere beim Braunvieh zeigt, dass der Braunviehbestand in den letzten 15 Jahren abgenommen hat. Warum? Aus meiner Sicht wurden in den letzten Jahren züchterisch bei der Milchleistung und der Leistungssicherheit zu viele Kompromisse gemacht. Die braune Kuh muss gegenüber den anderen Rassen konkurrenzfähig sein! Dafür verzeichnete Original Braunvieh (auf etwas bescheidenerem Niveau) immerhin ein stetes Wachstum.

Selbstverständlich gibt es zahlreiche Punkte, die für das Braunvieh im Viehhandel sprechen. Das Braunvieh sticht mit den schon lange bekannten positiven Eigenschaften bezüglich Euterqualität, stabilen Fundamenten und harten Klauen hervor. Diese Eigenschaften kommen den von der Agrarpolitik immer mehr geforderten Produktionssystemen entgegen.

Auch in Bezug auf die Klimaerwärmung und die immer extremeren Temperaturen kann Braunvieh punkten. Die braune Kuh kann sich durch ihre Robustheit an jedes Klima anpassen: vom alpinen Raum bis in die Tropen. Mehrere wissenschaftliche Studien haben diese Fähigkeit bewiesen. Durch die leichtere Ableitung der Körperwärme und die Substanzerhaltung ist Brown Swiss sehr robust und verträgt z. B. Hitzestress besser als andere Milchviehrassen.

Exporttätigkeiten heute

Ein Blick auf die Entwicklung der Lebendviehpreise im benachbarten Ausland zeigt, dass die Preise im ersten Halbjahr 2023 stark angestiegen sind. An den Auktionen in Österreich werden aktuell Durchschnittspreise von 2500 Euro erzielt – was um ca. 800 Euro über dem Fünfjahresschnitt liegt. Diese Preiserhöhung bedeutet eine Verkleinerung des Deltas zu den Schweizer Lebendviehpreisen, was sich sofort in einer besseren Nachfrage nach Schweizer Zuchttieren äussert. Dank der Nähe zu Österreich konnten im ersten Halbjahr 2023 – im Vergleich zur Vorjahresperiode – bedeutend mehr Braunvieh-Zuchttiere nach Österreich exportiert werden.

Der starke Schweizer Franken und die ungerechtfertigten Blauzungen-Restriktionen wirken hingegen hemmend für den Export. Betreffend den Blauzungen-Restriktionen (2 Monate Wartefrist für Tierbewegung nach der 2. Impfung) hat das BLV Anfang Jahr bei der EU den Antrag für die Anerkennung des Seuchenstatus «frei» beantragt. Infolge der Blockierung des Rahmenabkommens hat es die EU aber nicht eilig, den Antrag zu behandeln. Man kann dem auch politische Spiele sagen!

Beim Export von Sperma kann eine weltweit steigende Nachfrage nach Original Braunvieh festgestellt werden. Brown-Swiss-Spermaexporte bewegen sich auf einem guten, stabilen Niveau.

Viehhandel garantiert eine flächendeckende Distribution

Neben der eigentlichen Produktequalität spielt beim Verkauf die Distribution oder das Verteilnetz eine entscheidende Rolle. Mit der sehr guten Flächenabdeckung durch den Viehhandel steht auch in Ihrer Nähe ein kompetenter Viehhändler für den Verkauf bzw. Bestandesremontierung mit Braunvieh zur Verfügung. Der Viehhändler garantiert zudem den Wettbewerb und sorgt für den erforderlichen Marktausgleich.

Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass beim Kauf der Lebendware das Auge eine entscheidende Rolle spielt und dieses nicht alleine durch Apps und/oder Internetplattformen ersetzt werden kann. Viehhandel ist auch ein Stück Schweizer Kultur, so wie das Braunvieh auch.

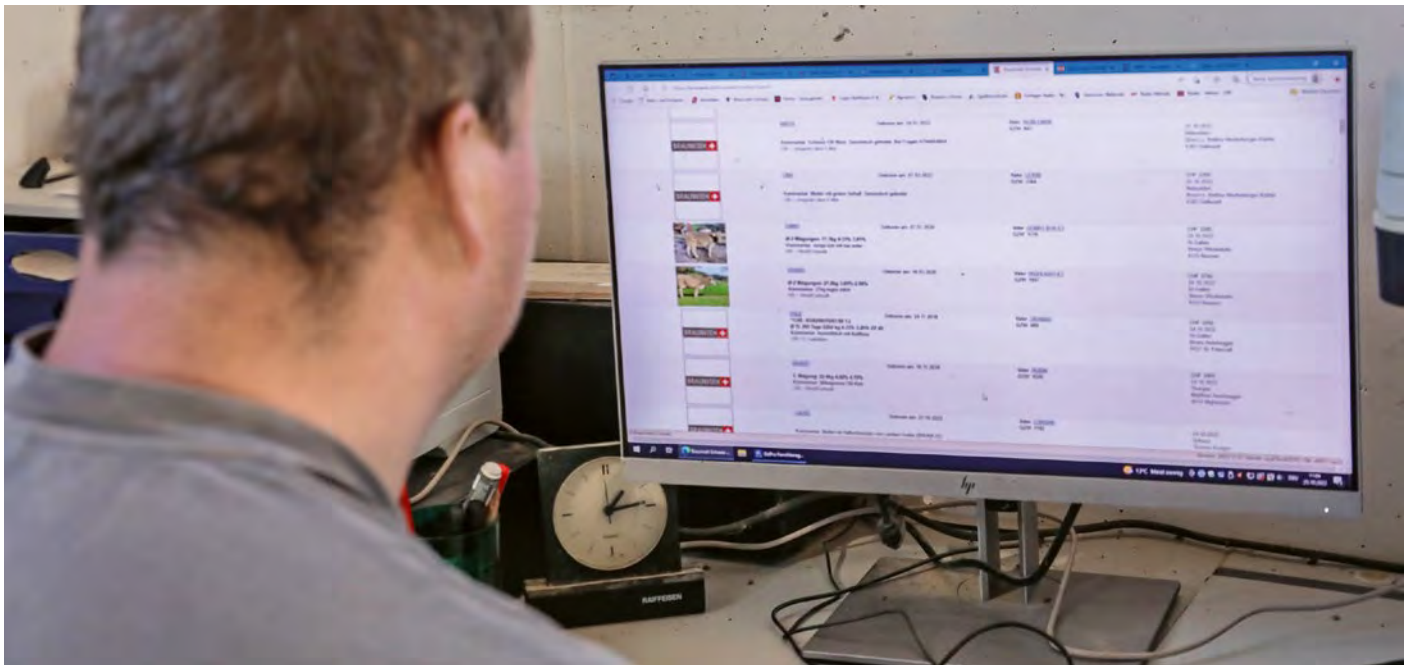
Zum Autor

Peter Bosshard ist zusammen mit Urs Wichser Inhaber der Züchter-Service ZS AG. Seit 23 Jahren ist er zudem Geschäftsführer des Schweizerischen Viehhändler-Verbands im Mandatsauftrag.

Viehhändler garantieren den Wettbewerb und sorgen für den Marktausgleich. Bilder: Braunvieh Schweiz

BrunaNet-Marktplatz mit neuen Funktionen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz



Ein Inserat mit Bild im BrunaNet-Marktplatz erreicht viele potenzielle Kunden. Bild: Braunvieh Schweiz

Der Online-Marktplatz von Braunvieh Schweiz ist eine lebhafte Plattform für den Handel von Nutz- und Zuchtvieh. Je nach Marktlage erreicht das Angebot über 200 inserierte Tiere pro Monat. Eine Auswertung dabei zeigt gute Verkaufschancen. Diverse Züchter berichten, dass sie dank dem BrunaNet-Marktplatz die zum Verkauf angebotenen Braunviehtiere innerhalb weniger Stunden zu einem guten Preis veräussert haben. Die grösste Nachfrage erzielen dabei trächtige Rinder und frisch gekalbte Erstmelken.

Embryonen und Samendosen anbieten

Nicht nur Lebendvieh bieten Viehzüchterinnen und Viehzüchter aus der ganzen Schweiz an. Ebenfalls können Embryonen oder Genetik aus dem hofeigenen Lager anderen Berufskollegen zur Verfügung gestellt werden.

Bilder machen Angebot attraktiv

Bei über 100 Tierinseraten kann das eigene schnell untergehen. Ein oft genutztes Hilfsmittel dagegen ist der Upload eines Bildes. Mit einer vorteilhaften Aufnahme des Tiers wird dem Inserat ein zusätzlicher Schwung generiert. Das Video im untenstehenden QR-Code zeigt eine Anleitung zur Inserateschaltung mit Bild.

Neu mit Tränkerhandel

Neu reduziert sich der Marktplatz nicht mehr nur auf Zuchtvieh. Eine zusätzliche Kategorie ermöglicht die Inserierung von Tränkekälbern. Die dazu passenden Tiere auf dem Betrieb sind in einer zusätzlichen Tabelle bei der Tierliste verfügbar.
Damit verfügbare Angebote im Marktplatz für Tränker angezeigt werden, muss im Suchfeld explizit nach Tränkekälbern gesucht werden.

Anpaarungsvertrag für jedermann

Haben Sie eine tolle Kuh, von welcher Sie die Genetik verkaufen möchten, selbst aber bereits genügend Trächtigkeiten mit Zuchtstieren?
Neu wird den BraunviehzüchterInnen die Möglichkeit geboten, mittels Vertragspaarungen ungeborene Kälber zu vermarkten. Dabei wird eine in den kommenden Wochen zu besamende Kuh oder ein Rind unter der Kategorie Vertragspaarungen inseriert. Bei Interesse an einem Zuchtkalb von diesem Tier wird mit dem Verkäufer Kontakt aufgenommen.
Da der Handel bei dieser Möglichkeit erst viel später seinen Abschluss findet, gilt es, einige Punkte vorgängig in einem Vertrag zu regeln. Dazu gehören einige Abmachungen, welche Risiken und Kosten von welcher Partei getragen werden.
Weitere Infos dazu und einen Mustervertrag mit dem Käufer finden Sie auf der Homepage www.braunvieh.ch.

Anleitung Bild-Upload
www.youtube.com
› BrunaNet-Marktplatz

Aktuelle Angebote im Marktplatz
www.brunanet.ch
› Online-Marktplatz

Mustervertrag Anpaarung
www.braunvieh.ch
› Dienste › BrunaNet-Marktplatz
› Downloads

«Der Marktplatz generiert mir Stammkunden»

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Bruno Manser, Muolen

Lage	Betrieb Blasenberg, 500 m ü. M.
Tierbestand	76 Kühe, 64 Stk. Jungvieh
Besamungsstiere	Holdrio, Ray, Huge SG, Haegar, Hischier, O Malley, Salomon, Pepe SG
Milchleistungsdaten	aktuell Ø 8359 kg Milch, 4.00 % Fett, 3.65 % Eiweiss

Bild: Braunvieh Schweiz

Bruno Manser, Sie verkaufen regelmässig Kühe und Jungtiere über den Marktplatz. Was schätzen Sie daran?
Der Hauptgrund ist für mich die schnelle Umsetzung der Inserierung. Ein paar wenige Klicks, und schon ist mein Tier für sehr viele Viehzüchter ersichtlich. Da mein Betrieb im BrunaNet freigegeben ist, sehen interessierte Käufer sich die Ahnen des Angebots genau an und wissen dadurch, was sie kaufen. Hinzu kommt, dass dies für mich die einzige Plattform ist, auf der ich kostenlos eine breite Züchterschaft erreiche.

Welchen Stellenwert nimmt der Marktplatz für Sie beim Nutzviehhandel ein?
Grundsätzlich sind die meisten meiner Kühe im Angebot. Die Kühe müssen aber dann inseriert werden, wenn sie gesucht sind. So hilft es natürlich, wenn man die Kapazität hat, um abzuwarten, bis die Marktlage genügend gut ist. Über das ganze Jahr gesehen, verkaufen wir zwischen 25 und 30 Stück Vieh.

Wie hoch ist der Verkaufserfolg bei einem Inserat?
Ich habe praktisch auf jedes Inserat einige Telefonate. Wenn bei ernsthaftem Interesse eine Besichtigung vor Ort stattfindet, mache ich dem potenziellen Käufer ein breites Angebot mit einigen Kühen zur Auswahl. Dies wird in der Regel sehr geschätzt und der Verkaufserfolg bleibt somit nur sehr selten aus. Dazu gehört auch, dass Tiere den Betrieb verlassen, die ich gerne behalten hätte. Aber so entstehen schlussendlich zufriedene Kunden. Ich habe aus einem Erstverkauf im Marktplatz schon so manchen Stammkunden gewonnen. Dies zeigt die nachhaltige Wirkung dieser Plattform.

Welche Tendenz zeichnete sich in den vergangenen Jahren ab?
Der Viehverkauf verläuft saisonal sehr unterschiedlich. Grundsätzlich sind aber gute Euter mit guten Zellzahlen immer gefragt. Auf Gemeindeviehschauen im Herbst hin, gewinnt das Exterieur an Bedeutung. Die Tendenz in den vergangenen Jahren hat auch gezeigt, dass mittelgrosse Kühe vermehrt gefragt sind. Gefirstete Becken machen den Verkauf deutlich schwieriger.
Das Angebot muss jeweils auch genügend divers sein, um allen Kunden gerecht zu werden. Talbetriebe kaufen häufiger zweitlaktierende Kühe mit 40 Liter, bei Bergbetrieben ist es entscheidender, dass die Kuh währschaft trächtig ist.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit des Bild-Uploads? Wenn ja, welchen Zusatznutzen erzielen Sie damit?
Ich inseriere hin und wieder Bilder zu den Angeboten. Die Wirkung dabei ist sehr gut und ich bin mir sicher, dass das Angebot so auch vermehrt ins Auge sticht. Allerdings muss man sich für das Foto etwas Zeit nehmen, damit das Tier auch wirklich vorteilhaft daherkommt. Nach dem Motto: lieber kein Bild als ein schlechtes Bild.

Was halten Sie von den Vertragspaarungen auf dem Marktplatz?
Ich finde es ein gutes Angebot, um mehr Nachzucht zu erreichen. Da wir aber ohnehin schon ca. 80 % Zuchtbesamungen auf unserem Betrieb haben, verkaufen wir lieber das Produkt, bei welchem wir auch wissen, dass es marktfähig ist.

Die genomische Selektion heute – und künftig mit Single-Step-Verfahren

ADRIEN BUTTY, Qualitas

Die genomische Selektion wird in der Schweiz seit über zehn Jahren angewendet. Sie hat zu tiefgreifenden Veränderungen in der Zucht und zu einem höheren Zuchtfortschritt geführt. Bald wird das mehrstufige Verfahren durch ein einstufiges Verfahren (Single-Step) abgelöst.

Zukünftig wird die Information der weiblichen Genotypen im Single-Step-Verfahren vollständig genutzt. Bild: Braunvieh Schweiz

Im April 2011 wurden die ersten genomisch-optimierten Zuchtwerte (GOZW) veröffentlicht. Damals waren GOZW für Milchleistungsmerkmale, Zellzahl, Exterieur und wenige Fitnessmerkmale für die Populationen Braunvieh, Holstein und Swiss Fleckvieh auf der Basis traditioneller Zuchtwerte von genotypisierten und geprüften Stieren verfügbar. Heute werden GOZW für sechs Populationen (Brown Swiss, Original Braunvieh, Holstein, Swiss Fleckvieh, Simmental und Limousin) und 86 Merkmale geschätzt. Das mehrstufige Verfahren hat die genomische Selektion zu einer Erfolgsgeschichte gemacht, ist aber auch zum Opfer seines eigenen Erfolges geworden.

Die Erfolge der genomischen Selektion

Die genomische Selektion hat sich im Laufe der Jahre als wichtiger Bestandteil der Schweizer Rinderzucht etabliert und ist nicht mehr wegzudenken. Der Anteil der Besamungen mit Jungstieren nimmt stetig zu und die noch vor wenigen Jahren bewährten geprüften Zweiteinsatzstiere gehören fast der Vergangenheit an. Die Preise für die genomische Selektion sind mit der stetig steigenden Anzahl an Genotypisierungen gesunken.

Die Umstellung von einer monatlichen Veröffentlichung der GOZW für neu

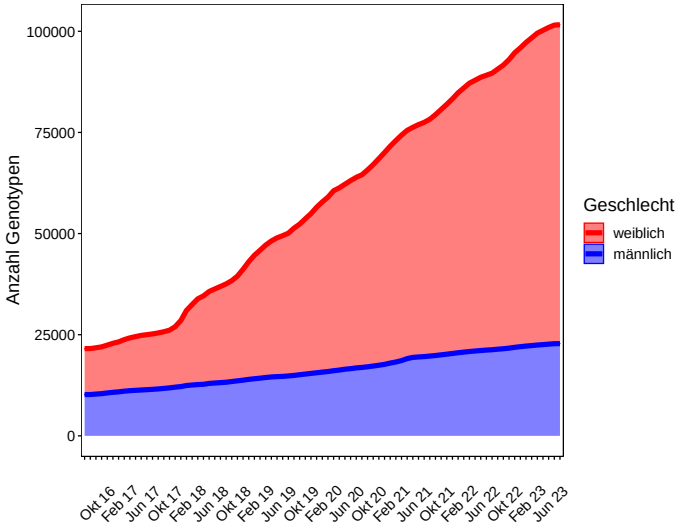
genotypisierte Tiere auf einen zweiwöchentlichen Rhythmus wurde Ende 2015 vollzogen. Dies hat dazu geführt, dass sich immer mehr Züchter für die datengestützten Zuchtprogramme ihrer Zuchtverbände entscheiden und alle ihre weiblichen Tiere genotypisieren lassen. Sie nutzen die sichereren GOZW, um ihre Zuchtentscheide besser treffen zu können.

Das mehrstufige Verfahren stösst an seine Grenzen

Der Zuchtfortschritt verdoppelt sich nicht wie erwartet für jede Population und jedes Merkmal, aber es werden keine Stiere mit schlechten GOZW mehr breit eingesetzt. Leider hat diese Selektion nach GOZW eine Kehrseite: Das derzeitige Verfahren zur Schätzung der GOZW kann die Vorselektion von Zuchtkandidaten nach GOZW nicht abbilden und neigt dazu, die GOZW jüngerer Tiere zu überschätzen.

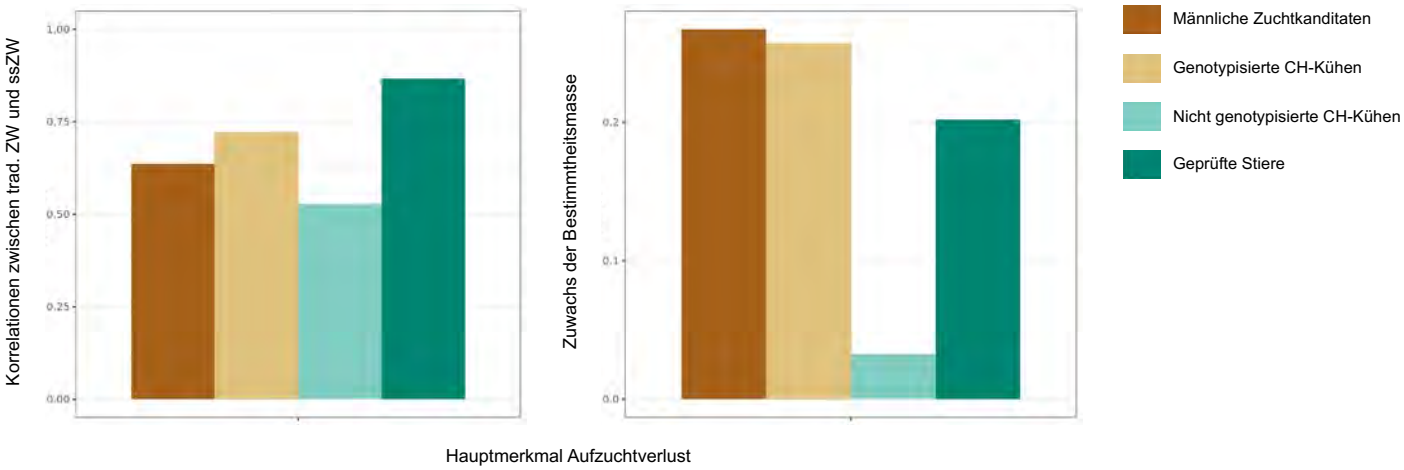
Mit dem Single-Step-Verfahren werden Phänotypen, Genotypen und Abstammung aller Tiere gleichzeitig ausgewertet. Dadurch können auch die Phänotypen der aussortierten Tiere berücksichtigt werden. Aufgrund von Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den aussortierten und den selektierten Tieren liefern diese Phänotypen Informationen über die selektierten Tiere. Dadurch werden die GOZW der jungen Kandidaten weniger überschätzt.

Abbildung 1: Während im Jahr 2016 etwa 50% der Schweizer Genotypen von männlichen Tieren stammten, sind es heute nur noch 22%.



Die Verwandtschaft zwischen der phänotypisierten Population und den jungen Kandidaten kann durch die Einbeziehung ihrer Genotypen genauer geschätzt werden, was wiederum eine

Abbildung 2: Zuchtwertkorrelationen und Zuwachs der Bestimmtheitsmasse für das Hauptmerkmal des Aufzuchtverlust-Index zwischen traditionellen und Single-Step-Auswertungen.



bessere Schätzung ihrer GOZW ermöglicht.

In den ersten Jahren der genomischen Selektion wurden nur wenige Schlüsseltiere, hauptsächlich Stiere, genotypisiert. Seither sind Tausende von Tieren dazugekommen. Heute sind die meisten genotypisierten Tiere in der Schweiz weiblich (Abb. 1). Im aktuellen mehrstufigen Verfahren werden diese Genotypen nur für die GOZW-Berechnung der weiblichen Tiere selbst verwendet, aber für die eigentliche Auswertung sind sie nicht informativ. Zusammen mit der reduzierten Anzahl an geprüften Zweiteinsatzstieren führt dies dazu, dass sich die in der eigentlichen Auswertung verwendeten Genotypen immer weiter von der aktuellen Zuchtpopulation entfernen.

Im neuen Single-Step-Verfahren werden die wertvollen Informationen der weibli-

chen Genotypen direkt mit den Kuhphänotypen verknüpft. Die Genotypisierung von weiblichen Tieren wird sich zunehmend lohnen.
Da die Information dieser Genotypen im Single-Step-Verfahren vollständig genutzt wird, erhöhen sich die Bestimmtheitsmasse aller genotypisierten Tiere im Vergleich zu denen, die mit dem derzeitigen Verfahren geschätzt werden. Aber insbesondere die Jungtiere werden einen Zuchtwert mit höherer Sicherheit erhalten. Ein weiterer Vorteil der neuen Methode ist, dass die Bestimmtheitsmasse nicht mehr über alle genotypisierten Tiere geschätzt, sondern tierindividuell ermittelt werden.

Grössere Datensätze bedeuten grössere Herausforderungen

Das Projektteam der Qualitas AG arbeitet seit Anfang 2020 mit erhöhter Priorität an der Entwicklung des Single-Step-Verfahrens für die Schweizer Rinderzucht, wobei erste Arbeiten bereits ab dem Jahr 2018 durchgeführt wurden. Die Umstellung auf das Single-Step-Verfahren bedeutet eine komplette Neuorganisation der Routineabläufe und kommt daher trotz der grossen Bedeutung nur Schritt für Schritt voran.
Beispiele für diese Herausforderungen sind effiziente Auswertungsmodelle und Softwareprogramme, die an die Rechnerstruktur der Qualitas AG angepasst sind. Des Weiteren automatisierte Prozesse für die zweiwöchige Berechnung von GOZW für neu typisierte Tiere, die Integration von internationalen Informationsquellen wie Interbull ZW und die Sicherstellung, dass sich Single-Step-Zuchtwerte (ssZW) über die Zeit nur aufgrund neuer Datengrundlagen verändern.
Zu diesen Herausforderungen kommen notwendige Anpassungen der bisherigen traditionellen Auswertungen, die in Zeiten von Single-Step nicht mehr zeitgemäss sind. Dazu steht das Projektteam seit 2021 in regelmässigem Austausch mit dem Single-Step-Forschungsteam von LUKE, dem Pendant zu Agroscope in Finnland und einer der weltweit führenden Institutionen in der Entwicklung von Single-Step-Methoden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht Qualitas AG den Zugang zu den neuesten Entwicklungen.
Die ersten ssZW wurden im April dieses Jahres an die Zuchtverbände verteilt und das Endziel des Projekts ist die Umstellung aller genomischen Auswertungen auf Single-Step in den kommenden Jahren. Die Einführung von Single-Step wird Merkmal für Merkmal erfolgen.

Ergebnisse der Entwicklungsarbeiten für Aufzuchtverluste

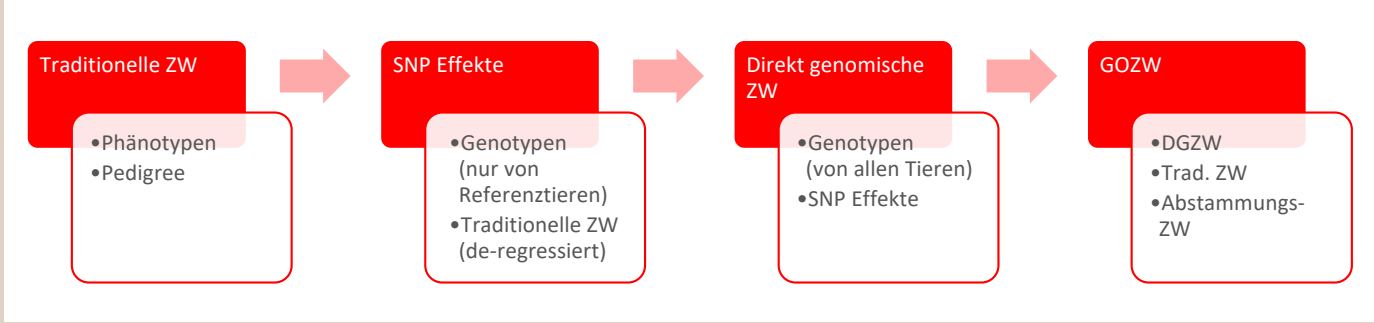
Obwohl die meisten Single-Step-Entwicklungen mit dem einfacheren Merkmal Zentralband durchgeführt wurden, hat das Projektteam der Qualitas AG in Absprache mit der Forschungskommission der ASR die Merkmale des Aufzuchtverlust-Indexes für eine erste Implementierung ausgewählt. Dieses Merkmal konnte mit dem bisherigen mehrstufigen Verfahren nicht genomisch ausgewertet werden und stellt somit eine Carte blanche für das Single-Step-Verfahren dar.
Die Entwicklungen am einfacheren Merkmal Zentralband werden somit an komplexeren Merkmalen getestet und die Abläufe einer ZWS-Routine unter den neuen Bedingungen des Single-Step-Verfahrens entwickelt.
Erste und vorläufige ssZW für dieses Merkmal zeigen, dass Tiere, deren Genotyp neu vollständig in die Auswertung integriert wird, grössere ZW-Änderungen aufweisen als geprüfte Stiere oder Kühe ohne Genotyp. Gleichzeitig steigen die Bestimmtheitsmasse der gleichen Tiere neu mit mehr Information in der Auswertung stärker an als die der geprüften Stiere oder Kühe ohne Genotyp (Abb. 2).
Aufgrund dieser ersten Ergebnisse kann bereits gesagt werden, dass Änderungen in den ZW-Listen zu erwarten sind. Diese werden vor allem die genotypisierten Jungstiere und Kühe betreffen, da die geprüften Stiere bereits heute sehr sichere ZW haben. Für sie fliesst mit der Einführung des Single-Step-Verfahrens keine direkte neue Information in die Bewertung ein.

Die Verfahren der genomischen Selektion kurz erklärt

Die heutige genomische Selektion erfolgt in vier Schritten:

1. Traditionelle Zuchtwerte (ZW) werden anhand von Phänotypen und Abstammung geschätzt.
2. Die traditionellen ZW werden auf die phänotypische Skala zurückgeführt. Dieser Schritt wird Deregression genannt und mit den Genotypen der Referenzstiere (meist geprüfte Stiere) ausgewertet. Auf diese Weise werden die Effekte bestimmter Genomlokationen auf die Merkmale geschätzt.
3. Diese Effekte werden auf alle vorhandenen Genotypen übertragen und es werden direkt genomische ZW (DGZW) geschätzt.
4. Die DGZW werden mit den traditionellen ZW gemischt. Daraus werden die genomisch optimierten ZW (GOZW) berechnet.

Das Single-Step-Verfahren integriert die Informationen der Genotypen direkt in das Schätzsystem, das bisher für die traditionellen ZW verwendet wurde.



Das malerische Toledo lockte aus der ganzen Welt Hunderte von Personen der Nutztierbranche an den ICAR-Kongress. Bilder: Braunvieh Schweiz

ICAR-Konferenz in Toledo

THOMAS DENNINGER, swissherdbook

Die diesjährige ICAR-Konferenz (Internationales Komitee für Leistungsprüfungen) fand in Toledo (Spanien), rund 30 Minuten südlich von Madrid, statt.

Neben Vorträgen zu den neuesten Entwicklungen in der Zucht und Leistungsprüfung stand der Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland im Vordergrund. Das diesjährige Gastgeberland Spanien liess es sich nicht nehmen, die Konferenz in einer wunderschönen Altstadtkulisse zu veranstalten.

Quo vadis Tierhaltung?

Die diesjährige Konferenz widmete sich vor allem der Frage, inwieweit verschiedene Tierhaltungssysteme in Zukunft bestehen können und welche Rolle unter anderem die Tierzucht dabei spielen kann – auch und gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels (Hitze, Trockenheit oder extreme Wetterbedingungen).

Pablo Bernardos (spanisches Landwirtschaftsministerium) stellte die spanische Tierhaltung vor und nahm Bezug auf das Tagungsthema. Die Tierhaltungssysteme in Spanien sind so vielfältig wie die Landschaft. Sie reichen von der extensiven Mutterkuhhaltung über die Produktion des berühmten spanischen Schinkens «Jamón Ibérico» bis hin zum modernen Milchviehbetrieb. Gerade die Tierhaltung in Spanien sieht sich in den letzten Jahren mit extremen klimatischen Bedingungen konfrontiert und muss darauf reagieren, um weiterhin erfolgreich tierische Lebensmittel produzieren zu können.

Thematisch passend und durchaus mit Unterhaltungswert folgte der Vortrag von Nic Friggens und Peter Amer, die aufzeigten, welches Potenzial in der Zucht auf Resilienz liegt. In Zukunft werden Tiere gefragt sein, die in der Lage sind, möglichst wenig auf sich ändernde Umweltbedingungen zu reagieren. Das heisst, dass sie ihre Milchleistung oder Fruchtbarkeit auch unter sich stark ändernden Umweltbedingungen möglichst beibehalten.

Nutzung von Sensordaten

Ein weiteres bestimmendes Thema war das «In-Wert-Setzen» der Sensordaten für den Milchviehhalter. Es wird kontinuierlich daran gearbeitet, die anfallenden grossen Datenmengen in eine für die Landwirtin oder den Landwirt nutzbare Form zu bringen: zum Beispiel als Webanwendung zur Entscheidungsunterstützung. Unter anderem stehen Gesundheitsdaten, Fressverhalten, Brunsterkennung, aber auch die Ermittlung des Body Condition Score (BCS) im Fokus der Weiterentwicklung. Moderne Sensortechnologien wie Pedometer, Kameratechnik, Milchsensoren oder auch Mikrofone werden laufend weiterentwickelt. Die erhobenen Daten sollen auch verstärkt ausgetauscht werden, sodass beispielsweise Daten von Zuchtverbänden mit denen von Roboter- oder Sensorherstellern kombiniert werden können.

Das Zuchtunternehmen Viking Genetics (Dänemark) stellte sein 3D-Kamerasystem vor, das die tägliche Erfassung des BCS und der Futteraufnahme ermöglicht. Erste Praxisversuche mit 808 Kühen der Rasse Jersey verliefen vielversprechend.

Eine belgische Arbeitsgruppe des Agro-Bio Tech Gembloux hat gezeigt, dass mit Hilfe von Satelliten- und Wetterdaten eine zuverlässige Schätzung der durchschnittlichen Biomasse pro Parzelle (kg TS/ha) möglich ist. Die Daten sind tagesaktuell und retrospektiv verfügbar und können für das Grünlandmanagement in Belgien genutzt werden. Eine Webanwendung mit verschiedenen Grafiken und Daten zu einzelnen Parzellen steht bereits ersten Testbetrieben zur Verfügung.

Methaneffizienz und Klima im Fokus

Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, auch aus der Milchviehhaltung, ist bekanntlich weltweit ein zukünftiges Anliegen des Gesetzgebers (Pariser Klimaabkommen). Neben der Aufklärungsarbeit, welche Rolle das Rind dabei tatsächlich spielt, ist sicher auch eine Anstrengung der Branche zu begrüssen.

Thuy Nguyen (DataGene, Australien) zeigte in ihrem Vortrag, dass in den letzten sieben Jahren durch einen ausgeglichenen Index in der Tierzucht die Treibhausgasemissionen, ausgedrückt in CO_2-Äquivalenten pro kg Eiweiss, um 1.3 % reduziert werden konnten.

Während zweier Tage des insgesamt 5-tägigen Kongresses hielten Wissenschaftler und weitere Personen rund 80 Vorträge in den Hallen des Konferenzzentrums.

Eine direkte Selektion auf reduzierte Methanproduktion ist ebenfalls möglich und wird seit Kurzem oder in naher Zukunft als Zuchtwert Methaneffizienz in Kanada und Spanien eingeführt.

Der kanadische Zuchtwert für Methaneffizienz, vorgestellt von Brian Van Doormaal (Lactanet, Kanada), wird als Index dargestellt (Durchschnitt 100, Normalbereich 85–115). Wenn der Indexwert um 5 Indexpunkte steigt, wird erwartet, dass die Töchter eines Stiers im Durchschnitt 3 kg weniger Methan pro Tag produzieren. Für die Zuchtwertschätzung wird zunächst die Methanproduktion aus den Infrarotspektren der Milch geschätzt (Analysemethode auch bei Suisselab) und darauf aufbauend die Zuchtwertschätzung durchgeführt. Für die ersten Berechnungen standen Daten von 500 000 Kühen zur Verfügung.

Es wurde immer wieder betont, dass die Leistungsmerkmale und die Futtereffizienz berücksichtigt werden müssen. Dies kann durch eine Gewichtung innerhalb eines Indexes oder durch eine genetische Betrachtung der Methanproduktion unabhängig von den Leistungsmerkmalen erfolgen.

Neben dem Einfluss der Kühe auf das Klima wurde auch diskutiert, wie die Kühe selbst mit dem Klimawandel umgehen und welche Rolle die Zucht spielen kann. Fiona Guinan von der Universität Wisconsin-Madison zeigte, dass Kühe, die während der Laktation weniger Schwankungen in der Milchleistung aufweisen, weniger Gesundheitsprobleme haben und eine höhere Milchleistung pro Laktation aufweisen. Als nächster Schritt soll im Detail untersucht werden, wie stark und wie lange Kühe in einer Stresssituation mit einer geringeren Milchleistung reagieren – also wie resilient eine Kuh ist. Dabei muss auch das Merkmal Resilienz genau definiert werden, da bisher verschiedene Definitionen im Umlauf waren.

Weitere Informationen
www.icar2023.es

melior

Unsere Herbstaktionen

PhysiO®-Mineralfutter
Sichert die bedarfsgerechte Versorgung

Mit den drei Linien PhysiO® Gold für höchste Ansprüche, PhysiO® Silver zur preiswerten Mineralstoffversorgung und PhysiO® Flora für Bio-Betriebe bietet melior eine breite Palette an Mineralfutter an

Auch gutes Grundfutter kann den Bedarf an Mineralstoffen und Vitaminen nicht vollständig decken. Dies gilt in der Winterfütterungsperiode noch mehr als während der Weidesaison. Eine mangelhafte Mineralisierung geht zulasten der Gesundheit und Fruchtbarkeit und wird sich spätestens in der Folgelaktation sowie in der Langlebigkeit rächen. PhysiO® Mineralfutter von melior sind speziell den Bedürfnissen der Kühe angepasst und stellen die Versorgung an Mengen- und Spurenelementen sowie Vitaminen sicher.

Bis Ende November erhalten Sie auf alle PhysiO®-Mineralfutter CHF 15.–/100 kg Rabatt. Beim palettenweisen Bezug erhöhen sich die Rabatte deutlich. Erkunden Sie sich bei Ihrem melior-Verkaufsberater oder rufen Sie uns an unter 058 434 15 15. Weitere Informationen finden Sie auch auf melior.ch

8060 MORULINE®
Gegen Blähen im Herbst

Bei Wiederkäuern wird MORULINE® speziell zur Grünfütterung im Herbst als effektiver Schutz vor dem Blähen empfohlen. MORULINE®, mit seiner einzigartigen Zusammensetzung, hat zudem auch einen positiven Einfluss auf die Fruchtbarkeit (Geburtsablauf, Versäuberung, rasche Wiederbelegung, höhere Non-Return-Raten). Das Produkt enthält ausserdem wertvolle Diamond XP-Hefe und ist reich an Vitamin A und Vitamin D_3.

Der gesunde Schönmacher
Unter dem Motto «Besser vorbeugen als heilen» setzen erfolgreiche Viehhalter seit Jahrzehnten MORULINE® ein. Das Produkt enthält Leinkuchen und Lebertran. 75 % der Rohstoffe im MORULINE® sind reich an wertvollen Omega-3-Fettsäuren, welche die wichtigen Funktionen des Herz-Kreislauf-, Nerven- und Hormonsystems positiv unterstützen. Mit MORULINE® gefütterte Tiere sind vital und gesund und haben ein unvergleichlich glänzendes Fell.

Rabatt CHF 15.–/100 kg bis Ende November auf 8060 MORULINE®.

2460 DIET All-in-One und 2461 DIET Amino All-in-One
Ergänzungsfutter für die Galtphase

Eine gezielte Galtfütterung beugt Stoffwechselproblemen vor und verbessert Leistung, Gesundheit und Fruchtbarkeit in der zukünftigen Laktation. 2460 DIET All-in-One und 2461 DIET Amino All-in-One decken den spezifischen Bedarf an Mineralstoffen sowie Vitaminen und enthalten wirksame Zusätze.
2460 DIET All-in-One und 2461 DIET Amino All-in-One stellen die Rundumversorgung während der Galtphase sicher. Die sojafreien All-in-One-Futter reduzieren das Risiko für Milchfieber, unterstützen das Immunsystem, fördern die Regeneration des Eutergewerbes, reduzieren das Risiko für Euterödeme und begünstigen die Kolostrumqualität.
2461 DIET Amino All-in-One enthält zudem ausbalancierte Aminosäuren – ein Plus, speziell für Leistungskühe.

Als Hit des Monats September ist 2460 DIET All-in-One und 2461 DIET Amino All-in-One mit CHF 15.–/100 kg Rabatt erhältlich.

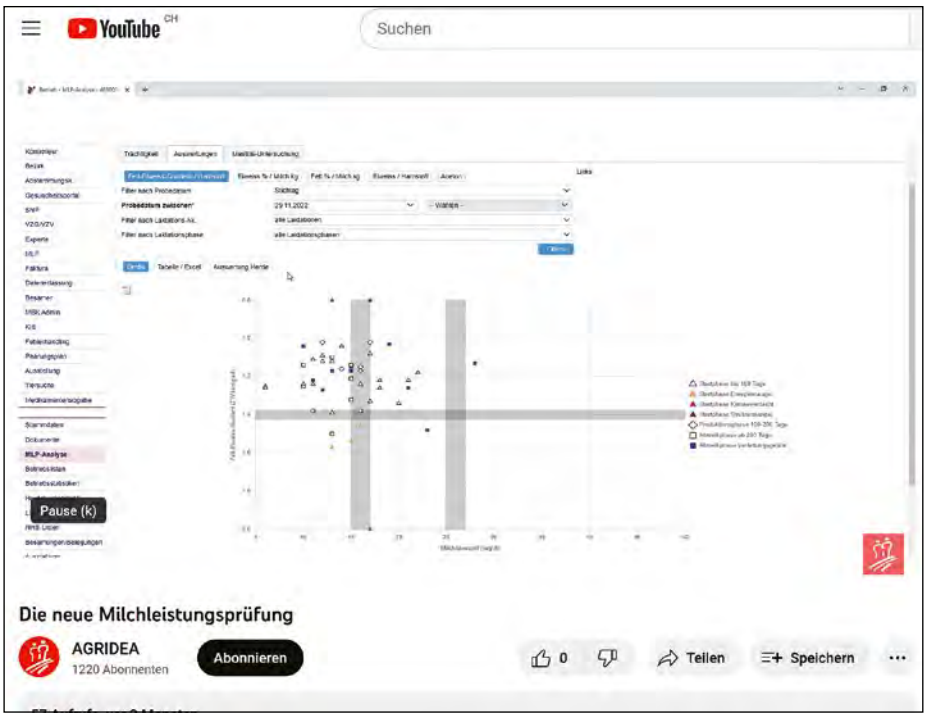
Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

besser gefüttert mit melior

Erklärvideo der AGRIDEA zum neuen Bewertungsschema der MLP

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Nach der Einführung des neuen Bewertungsschemas der Milchleistungsprüfung inklusive der Ablösung der Neun-Felder-Tafel durch die Sechs-Felder-Tafel hat die AGRIDEA ein Erklärvideo auf ihrem YouTube-Kanal veröffentlicht. Das Video ist in fünf Abschnitte aufgeteilt: Einleitung, Harnstoffgehalt, Milchfettgehalt, Milcheiweissgehalt und Fett/Eiweiss-Quotient. Im Folgenden wird auf einige Abschnitte des Videos genauer eingegangen.



Die Agridea hat ein Video erstellt, in welchem das neue Bewertungsschema der Milchleistungsprüfung erklärt wird.
Bild: Braunvieh Schweiz

Harnstoffgehalt

Die Schwellenwerte des Milchharnstoffgehaltes wurden um 5 mg/dl auf 15–25 mg/dl heruntergesetzt. Dieser Bereich kann ohne Leistungsverluste und im ökologischen Rahmen eingehalten werden. Im Wesentlichen sollte man sich im Bezug auf den Harnstoffgehalt nicht zu sehr auf das Einzeltier beziehen. Die gesamte Herde sollte betrachtet werden. Dies ist im BrunaNet unter dem Punkt MLP-Analyse › Laborwerte › Auswertung Herde möglich. Hier kann man sehen, wie viel Prozent der Herde einen Proteinmangel oder -überschuss hat. Sollte einer dieser Werte bei über zehn Prozent liegen, sollte die Proteinversorgung angepasst werden. Einzelwerte werden weiterhin ausgewiesen.

Milchfett- und Milcheiweissgehalt

Die Schwellenwerte der Milchfett- und Milcheiweissgehalte passen sich der Milchleistung an, da es bei höheren Leistungen zu einem Verdünnungseffekt kommt. Auch dies ist im BrunaNet unter MLP-Analyse › Laborwerte in den jeweiligen Grafiken zu «Eiweiss % / Milch kg» und «Fett % / Milch kg» zu sehen. Die Schwellenwerte werden für jedes Tier bei jeder Milchkontrolle neu berechnet.

Fett/Eiweiss-Quotient (FEQ)

Der Fett/Eiweiss-Quotient (FEQ) ist der zentrale Wert des neuen Bewertungsschemas. Auf dem Laborprüfbericht ist dieser unterhalb des Eiweiss-% ersichtlich. Es können Tiere ausgemacht werden, welche an einem Energiemangel leiden.

Der Grenzwert liegt bei 1.4. Tiere, die darüber liegen, könnten an einem Energiemangel leiden. Wenn man den FEQ mit dem E_{min} (unterer Schwellenwert Eiweissgehalt) und F_{max} (oberer Schwellenwert Fettgehalt) vergleicht, in Bezug auf das Laktationsstadium, erhält man Rückschlüsse auf das Ketoserisiko eines Einzeltieres. Dies wird auf dem Laborprüfbericht unterhalb des Harnstoffgehalts mit einem K gekennzeichnet. Ein S an dieser Stelle weist auf einen Strukturmangel hin, ein F auf Verfettungsgefahr.

Die Informationen und Aussagen aus der Milchleistungsprüfung sind jedoch immer noch mit weiteren Daten und Informationen zu vergleichen: Body Condition Score (BCS), allgemeines Erscheinungsbild des Tieres, Kotkonsistenz und die Ration der Herde. Es ist also immer nur ein Hinweis auf beispielsweise eine mögliche Ketose, kein Beweis dafür.

YouTube-Video
www.youtube.com
› Die neue Milchleistungsprüfung

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Betrieb › MLP › Neues MLP-Bewertungsschema

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Betrieb › MLP › Agridea Datenblatt Milchleistungsprüfung

Neue Sekretärin am Empfang

MAYA BURKHARD, Braunvieh Schweiz

Mein Name ist Maya Burkhard. Ich werde bald 55 Jahre alt und bin in Mettmenstetten im schönen Säuliamt zu Hause. Ich bin auf dem elterlichen Milchwirtschaftsbetrieb im Grüt in Mettmenstetten aufgewachsen. Dieser Betrieb wird unterdessen von meinem Bruder und meiner Schwägerin geführt.

Nach der obligatorischen Schulzeit und einer Banklehre zog es mich für zwei Jahre ins Welschland. Ich arbeitete am Genfer Flughafen und schnupperte dort zum ersten Mal den Duft der grossen weiten Welt ein. Danach zog es mich wieder zurück ins Säuliamt. Ich startete meine 27-jährige Laufbahn bei der Zürcher Kantonalbank. Als «Fröntlerin» habe ich meine Kundinnen und Kunden in jeder Lebenslage und mit viel Herzblut beraten. Leider entwickelte sich mein Job immer mehr weg von der Beraterin hin zur Verkäuferin.

Langsam, aber sicher reifte in mir der Wunsch, für die letzten zehn Berufsjahre einen neuen Weg zu gehen. Ich freue mich, für Braunvieh Schweiz als Dienstleisterin tätig zu sein, und wünsche mir viele spannende Herausforderungen am Empfang in Zug und am Telefon.

Maya Burkhard

Drei neue Aussendienstmitarbeitende Zuchtprogramm stellen sich vor

Mein Name ist Cecilia Boggini und ich bin 26 Jahre alt. Ich bin im schönen Bleniotal aufgewachsen. Nach dem Gymnasium bin ich meinem grossen Interesse für die Landwirtschaft gefolgt. Somit habe ich die Lehre als Landwirtin EFZ in der Deutschschweiz absolviert und direkt danach habe ich begonnen, Agrarwissenschaften in Zollikofen zu studieren. Im Februar 2022 habe ich mein Agronomie-Studium abgeschlossen. Seit März 2022 arbeite ich als Verkaufskoordinatorin im Fachbereich Marketing bei Braunvieh Schweiz und nebenbei auf dem Betrieb meines Onkels im Tessin. Seit Anfang August habe ich mein Pensum bei Braunvieh Schweiz erhöht und bin zusätzlich im Fachbereich Zucht tätig.

Ich bin sehr begeistert, als Aussendienstmitarbeiterin Zuchtprogramm arbeiten zu dürfen. Nebst meinen Aufgaben im Marketingbereich werde ich die Betreuung der Bruna-Data-Betriebe und die Zuchtberatung, hauptsächlich im Tessin und in der Nordwestschweiz, übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung, auf den direkten Kontakt mit den Züchtern und den Austausch innerhalb des Zuchtprogramm-Teams.

Cecilia Boggini

Mein Name ist Mathias Jud. Ich bin 37-jährig und auf einem Braunviehbetrieb im schönen Neckertal im Kanton St. Gallen aufgewachsen. Nach der Lehre arbeitete ich auf einem Landwirtschaftsbetrieb in der Schweiz und in Kanada. Danach war ich bei der Landi als Agrarleiter tätig. 2014 schloss ich die Weiterbildung als Meisterlandwirt ab. Seit 2018 bewirtschafte ich mit meiner Familie den elterlichen Milchwirtschafts- und Schweinezuchtbetrieb.

Am 1. August 2023 habe ich meine neue Tätigkeit als Mitarbeiter Zuchtprogramm/Zuchtberatung gestartet. Mein Aufgabenbereich liegt in der Betreuung der Bruna-Data-Betriebe (Genomische Selektion, Gesundheitsdatenerfassung) sowie der Zuchtberatung – hauptsächlich in der Region Ostschweiz. Auf meine neue Aufgabe bei Braunvieh Schweiz bin ich sehr gespannt. Ich freue mich auf interessante Züchtergespräche.

Mathias Jud

Mein Name ist Dario Zinsli. Ich bin 28 Jahre alt und auf dem elterlichen Betrieb im Safiental, Kanton Graubünden, aufgewachsen. Die Viehzucht ist bei uns seit Generationen ein grosser Bestandteil. Sie hat mich schon seit früher Kindheit begeistert. Zusätzlich helfe ich, den regionalen und kantonalen Zuchtverbänden mit ehrenamtlicher Arbeit die hiesige Braunviehzucht zu entwickeln und teile meine Erfahrungen mit ihnen. Einige haben mich in den letzten Jahren schon als LBE-Experten kennengelernt. Als Experte bin ich seit dem Sommer 2017 bei Braunvieh Schweiz im LBE-Team tätig. Durch diese Arbeit lernte ich die Vielseitigkeit und die Stärken der braunen Kuh noch besser kennen. Aufgrund von Veränderungen auf dem elterlichen Betrieb, den ich voraussichtlich in naher Zukunft übernehmen werde, entschied ich mich dafür, eine neue Herausforderung anzunehmen. Dies ermöglicht es mir gleichzeitig, meine Eltern zu Hause flexibler zu unterstützen.

Mein Aufgabenbereich im Team Zuchtprogramm umfasst vor allem die Betreuung der Regionen Ostschweiz und Graubünden. Ich freue mich sehr, meine Erfahrungen und das Fachwissen, das ich in den letzten Jahren sammeln durfte, ins Team Zuchtprogramm einbringen zu dürfen. Ich hoffe, an der Zucht der braunen Kuh aktiv mitwirken zu können.

Dario Zinsli

Ladhueb Brown Swiss mit drei Kühen über 100 000 Kilogramm Milch

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb Ladhueb von Bruno Gähler stehen aktuell drei Kühe mit je einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch. Auf dem Bild von links: Ladhueb BS Joe MORENA (4 L. 101 867 kg LL mit 3.65 % F u. 3.85 % E) mit Sepp Räss. Dann die älteste Kuh Ladhueb BS Zaster MADLEN (9. Lakt. 101 543 kg LL, 3.53 % F + 3.48 % E) mit Bruno Gähler. Die Dritte ist Ladhueb BS Einstein INDIRA (7. Lakt. 102 574 kg LL, 3.60 % F u. 3.64 % E) mit Frau Svenja Gähler.
Herzliche Gratulation zu diesen extrem produktiven und langlebigen Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

22. Oktober: Ein Tag von grosser Bedeutung!

MARKUS RITTER, Präsident Schweizer Bauernverband

Wir Schweizer Bauernfamilien bewirtschaften 25 Prozent der Landesfläche als Kulturland und 12 Prozent als Sömmerungsweiden. Gesamthaft macht das rund 1.5 Millionen Hektaren. Sehr viele Interessen und Gesetzgebungen tangieren unser Grundeigentum: die Agrarpolitik, das bäuerliche Bodenrecht, das Pachtrecht, das Jagdgesetz, die Umweltschutzgesetzgebungen, die Raumplanung, das Gewässerschutzgesetz oder das Strassengesetz, um nur einige Beispiele zu nennen.

Überall gibt es Vorgaben, die uns direkt betreffen. Es ist deshalb für uns von grösstem Interesse, dass wir unsere Anliegen direkt und wirkungsvoll einbringen können. Tun wir das nicht, fallen Entscheide, die uns auf unseren Betrieben Mehrarbeit, Mehrkosten, Mindererlöse und anderen Ärger einbringen. In den vergangenen vier Jahren – die für uns vor allem im Nationalrat schwierig waren – haben wir das einige Male erlebt.

Am 22. Oktober stellen wir die politischen Weichen für die kommenden vier Jahre neu. Je nach Zusammensetzung des Parlaments wird die Politik landwirtschaftsfreundlich oder eben nicht ausfallen. **Es ist von grösster Bedeutung, dass wir mit unserem ganzen Umfeld an der Wahl teilnehmen und auch mithelfen, den ganzen ländlichen Raum für die Wahl zu mobilisieren.**

Hängen Sie Plakate auf. Posten Sie etwas in den sozialen Medien. Sprechen Sie in Vereinen und landwirtschaftlichen Organisationen über diese Wahlen und fragen Sie nach dem Versand der Unterlagen auch nach, ob schon gewählt worden sei. Es darf kein Wahlcouvert im ländlichen Raum ungenutzt bleiben! Vom 18-jährigen Lernenden bis zur 100-jährigen Urgrossmutter müssen alle teilnehmen.

Es ist wichtig, dass nicht nur die Landwirte und Landwirtinnen, sondern auch die Bäuerinnen und vor allem auch die Jungen aktiv mobilisieren. In jedem

Markus Ritter Bild: Schweizer Bauernverband

Kanton können wir zusätzliche Sitze erringen, die für die Mehrheitsverhältnisse entscheidend sind. Wenn wir wollen, dass im Dezember die Direktzahlungen nicht gekürzt, der Wolf vernünftig reguliert und die Leute beim Essen nicht bevormundet werden, muss der ländliche Raum wählen: Jetzt gilt es ernst!

Anzeige

www.ufa.ch

Protein-Ergänzung sichern

Erste Raufutteranalysen aus dem Erntejahr 2023 zeigen, dass Raufutter vom ersten Schnitt tiefere Rohproteingehalte aufweisen als im Vorjahr. Für gesunde Kühe ist ein passender Eiweissausgleich nötig. Deshalb sind die Proteinkonzentrate UFA 248/248-4 und UFA 249/249-4 speziell in Aktion. Sie eignen sich für verschiedene Rationstypen.

UFA 248 PRIMA passt zu:
- Maissilage
- ZR-Schnitzeln
- Rüben/Kartoffeln
- zuckerreichem Dürrfutter

UFA 249 PRIMA passt zu:
- Grassilage
- energiearmem Dürrfutter
- Grünfutter

Jetzt bis 22.9.23 von der Aktion profitieren: Rabatt Fr. 4.–/100 kg auf die Proteinausgleichsfutter UFA 248/248-4 PRIMA und UFA 249/249-4 PRIMA. Rabatt Fr. 3.–/100 kg auf das Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter.

Mehr Infos zur Aktion: www.ufa.ch/top-angebot/aktion-ufa-milchviehfutter

«Einfach zufrieden mit UFA – seit 20 Jahren!»
BG Heller und Meier, Willisau

Fünf-Generationen-Kuhfamilie von Elmi's in Goldingen

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss-Betrieb von Elmar und Denise Büsser-Kuriger in Goldingen SG steht die Fünf-Generationen-Kuhfamilie aus Elmi's Jongleur Juliana EX91, 9 L. Sie ist im Dezember 2011 geboren und hatte eine Zuchtfamilie mit 82 Punkten. Ihre aktuelle Lebensleistung liegt bei 86 627 kg mit guten 80 Zellzahlen im Schnitt. Bei 10 Abkalbungen brachte sie 8 Kuhkälber auf die Welt, davon sind sechs immer noch auf dem Betrieb. 15 Tiere auf dem Betrieb haben Blut von Juliana, deren 26 von 37 sogar von Mutter Jobber Janette. Es sind aktuell weitere vier Generationen über Juliana und ihrer ältesten lebenden Tochter Falk Flurina im Stall.

Nach Juliana geht die Generation über Blooming Berna VG89 3L (4. Lakt. 48 973 kg LL, 3.87 % F + 3.76 % E), Phil Pina G+83 1. L (3. Lakt. 29 922 kg LL, 3.64 % F + 3.35 % E), Nello Nikki G+81 (7 Wägungen 28.5 kg, 3.73 % F + 3.26 % E) und ihr Kuhkalb Aiven Aurora (geb. Jan 23).

Herzliche Gratulation an die Familie Büsser zu diesem Zuchterfolg!

Bild: Braunvieh Schweiz

TAURUS GENETICS

Die Vorzüge von Pilatus (Züchter: Josef Elmiger, Hohenrain/LU) liegen in seiner Vielseitigkeit, im Gesamtzuchtwert und vor allem im Weidezuchtwert, ideal für die Zucht von Weidekühen.

Preis pro Einzeldose CHF 39.–, beim Kauf von fünf Dosen plus eine Dose gratis.

PILATUS

PILATUS

JOEL's Powerball PILATUS — CH 120.1644.5638.2

Toby POWERBALL x Calvin RAMONA G+84 x Huray RONALDA VG89 x Eagle ROMA EX91

GZW:	1'293
WZW:	119
MIW:	125
FIW:	111

GA 08.23 — KK: BB — BCN: A2/A2

B %	M kg	F kg	F %	E kg	E %
57	+ 643	+ 26	+ 0.00	+ 29	+ 0.09

Tö.	GN	RA	BE	FU	EU
0	113	100	111	113	121

ZZ:	101
MBK:	102
Fru.:	103
ND:	115

Select Star SA | Telefon +41 22 349 73 73 | info@selectstar.ch | www.selectstar.ch

Professionelles Bildmaterial für unsere Züchter

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz erstellt professionelles Bildmaterial. Sei dies eine Luftaufnahme von Ihrem Betrieb, ein Bild Ihrer schönsten Kuh oder eine Ausstellungsfotografie: Wir bieten Ihnen Fotos für die schönsten Erinnerungen an. Auf Wunsch erstellen wir auch kurze Videos Ihres Betriebs oder Ihrer Viehschau. Die Tarife dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Dienste › Fotos/Videos

Mit einer Drohne werden vom Betrieb Luftaufnahmen gemacht und dem Betrieb zur Verfügung gestellt.
Bild: Braunvieh Schweiz

VZV Oberamt

Viehschau BVZV Oberamt

Mittwoch, 11. Oktober 2023, Schauplatz im Albisbrunn

mit OB-Abteilungen

Grosses Festzelt

07.30 Uhr bis 09.00 Uhr Auffuhr der Tiere (sennisch)
ab 09.30 Uhr Richten der Abteilungen
ab ca. 11.30 Uhr Schöneuter und Misswahlen
19.30 Uhr Festbetrieb mit «Echo vom Paradiesli»

Alpin BS Noro Sg ALETSCH

CH 120.1477.3428.5 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Nägeli Beat, Hasliberg Hohfluh
geb: 06.09.21 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2

NORO SG-ET	SYR Anibay ANTONOV
	Carter NOSDIENNE 3L 9463 kg 4.27 % 4.05 % LBE FR 86-83-84-87 VG86 LL 41 259 kg 4.58 % 4.17 %
Alpin BS Phil ANDRINA LBE 86-85-85/85-85/85 1.L Ø 3L 7275 3.95 3.58 90 LP	Herrenhof BS Norwin PHIL
	Alpin BS Huray AROSA DL Ø 5L 8591 kg 4.00 % 3.36 % 100 LP LBE 93-85-91/91-93/91 3.L LL 48 428 kg 4.05 % 3.46 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
9.– / 34.– exkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW 1332		MIW	133
FIW	107	WZW	119
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+1028
F kg / %		+33	−0.12
E kg / %		+38	+0.03
Pers.			106
Fitness			
ZZ			106
MBK			111
FBK			96
ND			119
Exterieur			
GN			116
Ra			111
Be			110
Fu			110
Eu			125

GoldHill Aldo Sg CAMELOT-ET

CH 120.1655.7960.8 WEF ARF SDF SMF B2F B14C
GoldHill Genetics, Romoos
geb: 05.01.22 KK: AB
P: 3-3-2/82 BK: A2A2

ALDO SG-ET	SYR Anibay ANTONOV
	Adrian's Calvin ELANA-ET Ø 3L 11 457 kg 4.34 % 3.58 % LBE IT 90 80 91 90 / 89 LL 51 498 kg 4.42 % 3.72 %
GoldHill Bender CELIA SG-ET LBE 82-86-85/84-84/84 1.L Ø 2L 9331 3.91 3.68 123 LP	P.Livello Bive Pays BENDER-ET
	GoldHill Simbaboy CALUNA Ø 3L 11 021 kg 3.84 % 3.57 % 128 LP LBE 94-90-94/96-91/93 3.L LL 51 752 kg 3.86 % 3.76 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
14.– / 39.– exkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW 1332		MIW	134
FIW	103	WZW	119
Leistung			
ZW Milch (57 %)			+470
F kg / %		+50	+0.42
E kg / %		+36	+0.26
Pers.			106
Fitness			
ZZ			101
MBK			109
FBK			96
ND			108
Exterieur			
GN			123
Ra			119
Be			113
Fu			117
Eu			133

GoldHill Optimal CLINT-ET

CH 120.1659.7998.9 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
GoldHill Genetics, Romoos
geb: 16.02.22 KK: BB
P: 2-2-3/82 BK: A2A2

OPTIMAL-ET	GS SINATRA-ET
	Blooming MANA Ø 2L 8696 kg 4.29 % 3.45 % LBE FR 83-82-83-87 VG85 LL 23 581 kg 4.50 % 3.63 %
GoldHill Holdrio CAPRICE-ET LBE 85-85-84/85-83/85 1.L 1. Lakt 2.09 305 6942 4.32 3.77 A4	Manser's Arrow HOLDRIO
	GoldHill Bender CALUNA SG-ET F Ø 2L 9102 kg 4.03 % 3.72 % 121 LP LBE 97-93-90/97-97/94 3.L LL 33 312 kg 4.08 % 3.80 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
18.– / 43.– exkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW 1393		MIW	129
FIW	117	WZW	124
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+933
F kg / %		+31	−0.09
E kg / %		+32	+0.00
Pers.			111
Fitness			
ZZ			121
MBK			83
FBK			100
ND			118
Exterieur			
GN			121
Ra			114
Be			115
Fu			113
Eu			132

Wendel's Tamboy FANROY PP

CH 120.1625.0595.2 POS WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Dudli Wendelin, Algetshausen
geb: 06.03.22 KK: BB
P: 2-2-2/81 BK: A1A2

TAMBOY P	Viper VISOR P
	SCHILTER SWISS Tambur TAMBURIN Ø 3L 7801 kg 4.14 % 3.49 % 88 LP LBE 83-82-82/81-80/82 1.L LL 27 632 kg 4.23 % 3.58 %
FANIBA LBE 80-80-85/87-85/84 1.L Ø 2L 6529 3.94 3.52 80 LP	Lanker's Viper JABOAH-ET P
	Hacker FUCHSI F*DL Ø 5L 7925 kg 4.07 % 3.61 % 88 LP LBE 84-93-88/80-79/84 3.L LL 47 107 kg 4.06 % 3.65 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
14.– / 39.– exkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW 1289		MIW	120
FIW	119	WZW	124
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+584
F kg / %		+29	+0.07
E kg / %		+20	−0.01
Pers.			106
Fitness			
ZZ			109
MBK			104
FBK			113
ND			114
Exterieur			
GN			107
Ra			102
Be			97
Fu			107
Eu			113

Felder's BS Huge GIOVANNI

CH 120.1649.2878.0 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Felder Franz und Pascal, Marbach LU
geb: 07.10.21 KK: BB
P: 4-3-3/86 BK: A2A2

HUGE SG-ET	P.Livello Bive Pays BENDER-ET
	GoldHill Simbaboy CALUNA Ø 3L 11021 kg 3.84 % 3.57 % 128 LP LBE 94-90-94/96-91/93 3.L LL 51752 kg 3.86 % 3.76 %
Biser's Capucino GIANNA-ET LBE 87-81-85/86-86/85 1.L Ø 1L 305 8095 3.69 3.68 114 LP	Cajochen's Nello CAPUCINO
	KÄLINgen Phil GLORINA-ET Ø 2L 9358 kg 3.74 % 3.56 % 119 LP LBE 89-88-85/86-87/86 2.L LL 29813 kg 3.87 % 3.76 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
23.– / 48.– exkl. MWST
X: 54.– / 79.– exkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW	1382	MIW	138
FIW	105	WZW	120
Leistung			
ZW Milch (62 %)			+1202
F kg / %		+45	−0.04
E kg / %		+41	+0.00
Pers.			108
Fitness			
ZZ			106
MBK			102
FBK			96
ND			109
Exterieur			
GN			122
Ra			117
Be			107
Fu			113
Eu			134

swissgen Mane Sg MO SG-ET

CH 120.1659.7995.8 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Swissgenetics, Ins
geb: 28.12.21 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2

MANE SG-ET	Cadura CANYON
	GoldHill Bender CELIA SG-ET Ø 2L 9331 kg 3.91 % 3.68 % 123 LP LBE 82-86-85/84-84/84 1.L LL 33186 kg 4.00 % 3.85 %
Gantenbein's Defender JARINA LBE 82-86-84/86-84/84 1.L Ø 1L 305 9484 3.94 3.74 122 LP	Hilltop Acres D DEFENDER-ET
	Gantenbein's Edgard JUPITA DL Ø 5L 9320 kg 4.13 % 3.64 % 108 LP LBE 97-92-95/97-96/96 3.L LL 53767 kg 4.10 % 3.70 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
18.– / 43.– exkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW	1382	MIW	143
FIW	106	WZW	119
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+1067
F kg / %		+41	−0.03
E kg / %		+50	+0.17
Pers.			100
Fitness			
ZZ			103
MBK			109
FBK			102
ND			110
Exterieur			
GN			114
Ra			110
Be			114
Fu			105
Eu			122

NOBEL

CH 120.1643.4103.9 WEF ARF SDF SMF B2F B14F
Jud Marcel, Wolfertswil
geb: 01.01.22 KK: BB
P: 3-3-2/83 BK: A2A2

ANDAMAN	SYR Anibay ANTONOV
	Dane GABOR Ø 3L 10759 kg 4.44 % 3.75 % LBE DE 83-73-84-87 / G+ 84 LL 33908 kg 4.49 % 3.80 %
Cadalbert's Bender NUBIA LBE 86-84-81/86-80/84 1.L Ø 1L 305 9276 4.10 3.87 106 LP	P.Livello Bive Pays BENDER-ET
	Cadalbert's Jongleur DIANA *2DL Ø 6L 10087 kg 4.35 % 3.56 % 120 LP LBE 94-93-95/95-96/95 3.L LL 68370 kg 4.36 % 3.57 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
6.– / 31.– exkl. MWST

BS23/GA 08.23			
GZW	1391	MIW	130
FIW	123	WZW	125
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+740
F kg / %		+30	+0.00
E kg / %		+35	+0.12
Pers.			107
Fitness			
ZZ			109
MBK			111
FBK			115
ND			113
Exterieur			
GN			118
Ra			117
Be			123
Fu			113
Eu			121

ALFONSO OB

CH 120.1655.1627.6 F2F O1F
Stalder René, Hasle LU
geb: 04.09.21 KK: AA
P: 2-2-2/82 BK: A2A2

ARCAS	Rino LORDAN
	Hecht NORENA *2DL Ø 6L 9863 kg 3.50 % 3.38 % 113 LP LBE 86-82-84/84-86/85 1.L LL 64931 kg 3.55 % 3.43 %
HOLDRIA LBE 94-95-93/97-96/95 3.L Ø 2L 7012 4.02 3.59 92 LP	Rio HARLEI
	Karlo MILKA F*DL Ø 5L 6623 kg 4.23 % 3.64 % 77 LP LBE 95-97-91/97-93/94 5.L LL 41069 kg 4.21 % 3.66 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
14.– / 39.– exkl. MWST

OB23/GA 08.23		GZW	1186
MIW	122	FIW	95
WZW	108	FW	98
Leistung			
ZW Milch (67 %)			+858
F kg / %		+25	−0.13
E kg / %		+23	−0.09
Pers.			102
Fitness			
ZZ			100
MBK			103
FBK			91
ND			108
Exterieur			
GN			118
Ra			111
Be			115
Fu			111
Eu			128

ASTERIX — OB

CH 120.1657.6964.1 F2F O1F
Schäli-Burch Josef, Giswil
geb: 03.12.21 KK: BB
P: 3-4-4/84 BK: A2A2

ANAKIN	Lordan ARCAS
	Minor RINA *DL Ø 5L 8158 kg 3.54 % 3.36 % 95 LP LBE 92-92-92/95-93/93 3.L LL 48 685 kg 3.50 % 3.35 %
Bucher's Valido VIOLA LBE 93-93-93/93-93/93 5.L Ø 3L 7908 4.40 3.49 92 LP	Vulkos VALIDO
	Bucher's Jubel FRISE-ET Ø 1L 305 7063 kg 4.29 % 3.45 % 89 LP LBE 82-81-85/85-84/84 1.L LL 7324 kg 4.33 % 3.47 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
18.– / 43.– exkl. MWST

OB23/GA 08.23		GZW1204	
MIW	121	FIW	104
WZW	115	FW	92
Leistung			
ZW Milch (63 %)			+726
F kg / %		+25	–0.05
E kg / %		+23	–0.02
Pers.			108
Fitness			
ZZ			114
MBK			113
FBK			94
ND			103
Exterieur			
GN			119
Ra			110
Be			115
Fu			108
Eu			132

ZARINO — OB

CH 120.1603.8904.2 F2F O1F
Zurfluh Gusti, Isenthal
geb: 29.03.22 KK: AB
P: 3-3-2/83 BK: A2A2

KILLY	Kai KONI
	Lorenz LORY *3DL Ø 9L 9288 kg 4.26 % 3.45 % 100 LP LBE 91-90-95/90-95/92 3.L LL 113 220 kg 4.33 % 3.57 %
ZIRA LBE 87-85-88/90-89/88 2.L Ø 2L 7186 3.85 3.36 97 LP	Bucher's Valido ALBERTLI
	Wanito ZOTTEL *DL Ø 5L 7448 kg 4.11 % 3.52 % 88 LP LBE 81-81-86/82-85/83 1.L LL 50 339 kg 4.10 % 3.55 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
9.– / 34.– exkl. MWST

OB23/GA 08.23		GZW1272	
MIW	119	FIW	113
WZW	128	FW	100
Leistung			
ZW Milch (66 %)			+682
F kg / %		+23	–0.07
E kg / %		+21	–0.04
Pers.			101
Fitness			
ZZ			116
MBK			94
FBK			104
ND			109
Exterieur			
GN			114
Ra			98
Be			93
Fu			107
Eu			133

KRONI

AKTION

Start ins Leben

KRONI 727 Lactovit Shaker

- Vollmilchaufwerter mit Spurenelementen wie Eisen, Selen und Vitaminen
- beugt ernährungsbedingten Durchfall vor

1 Kessel à 8 kg	CHF 118.00
3 Kessel à 8 kg	CHF 112.00
5 Kessel à 8 kg	CHF 105.00

Nettopreise exkl. Mwst.

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent

Flots neu im Angebot

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

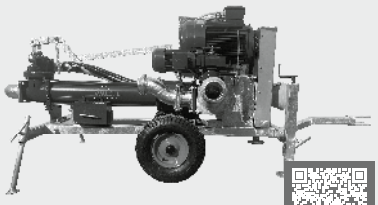
Gülletechnik

WÄLCHLI Brittnau

Mit WÄLCHLI kommt die Gülle aufs Feld!

Schlauchhaspel

Schneckenpumpe



www.waelchli-ag.ch ■ 062 745 20 40

BROWN SWISS
MORE THAN MILK
VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG
»Ich züchte Brown Swiss, weil Sie die ideale Milchkuh ist: funktionell, mit einer tollen Milchleistung und vorzüglichen Inhaltsstoffen für einen besseren Milchpreis. Brown Swiss ist eine liebenswürdige Rasse, umgänglich und ruhig, was die tägliche Arbeit erleichtert.«
Heini Stricker,
St.Gallen/Schweiz

Walter Windlin wurde an der Jubiläums-DV zum Vorstandsmitglied von Braunvieh Schweiz gewählt. Bild: Braunvieh Schweiz

Mit Braunvieh an der Seite – in jeder Situation

ROGER KEMPF, Braunvieh Schweiz

Familie Windlin bewirtschaftet den Biobetrieb in Kerns. Den Sommer verbringen sie mit ihrer braunen Herde auf der Alp Vorderstalden im Melchtal. Die Lohnarbeiten in der Region sind ein guter Nebenerwerb.

Der Heimbetrieb liegt auf 780 m ü. M. in der Bergzone 2. Seit einigen Jahren werden auf dem vielseitigen Betrieb Lehrlinge ausgebildet. Der leidenschaftliche Züchter engagierte sich seit Jahren für die Braunviehkuh.

Biobetrieb mit Alpung

Windlins bewirtschaften den Betrieb seit 1994 nach Bio-Richtlinien. Bei Arbeitsspitzen im Sommer mit Heuen, der Alpwirtschaft sowie der Lohnarbeit erfordert dies von allen Mitwirkenden viel Flexibilität und Knowhow. «Ziel ist es, dass die Arbeitsabläufe wie auch die Kühe möglichst unkompliziert funktionieren. Jeder sollte alles machen können», so Walter.

Angestrebt wird eine mittelrahmige, schliffige Kuh mit einem starken Euter. Die Familie von Alino Grexit EX 92 EU 93 verkörpert dies sehr gut. Grexit leistete in Ø 4L 7522 kg mit 4.03 % F und 3.23 % E mit einer Persistenz von 87. Aus ihr stehen aktuell ein Haegar-Rind sowie ein Bormio-Kalb auf dem Betrieb. Weiter zurück geht die Familie auf Nesto Glendora VG 89 EU 91 und dann auf Zeus US Granola EX 91 EU 92.

So nimmt Walter gerne mit selbst gezüchteten Tieren an Viehschauen teil, und dies mit Erfolg. Zander-Tochter Battaya G+ 83 EU 84 siegte im Frühling an der hochkarätigen Kernser Jubiläumsschau in ihrer Abteilung. Battaya stammt aus der starken Rocki Bafos EX 91 EU 93, welche wiederum auf Bounce Bina EX 92 EU 92 zurückgeht.

Trächtigkeiten gibt es aktuell auch vom Natursprungstier Nemo, welcher auf einem Nachbarsbetrieb stand. Nemo stammt aus der Kombination Nello × Alino Aurelia EX 93 EU 95. Grossmutter von Nemo ist die bekannte Einstein Elke EX 94 EU 95, welche in Ø 6L 7590 kg mit 4.33 % F und 3.54 % E mit 42 ZZ leistete.

Durch den Zuchtviehverkauf verlassen immer wieder starke Kühe den Betrieb. So sorgte Windlins Rhythm Elena EX 94 EU 95 für Aufsehen im Schauring. Walter amtet selbst als Viehschauexperte an diversen Herbstviehschauen. Der leidenschaftliche Züchter schätzt diese Tage, um sich selbst weiterzubringen, Kontakte zu

knüpfen, und nutzt dies für interessante Diskussionen.

Stärken der braunen Kuh im Alltag

«Auf einem Betrieb wie bei uns kann die braune Kuh ihre Stärken vollkommen ausspielen.» Der ruhige Charakter, Funktionalität und Anpassungsfähigkeit bei Futterumstellungen sowie der Umgang mit Hitzeperioden im Sommer seien Punkte, welche das Braunvieh nicht aus der Spur bringen. «Diese Stärken müssen wir bei der täglichen Arbeit zu schätzen wissen und werden uns auch in Zukunft zugutekommen», weiss der überzeugte BV-Züchter.

Das Erstkalbealter liegt bei Windlin's bei 28–32 Monaten. Ziel ist es, dass in Zukunft vermehrt Rinder im Frühling abkalben, um so der Nachfrage nach Zuchtvieh in den Sommermonaten nachzukommen. «Ein konstanteres Angebot an braunen Kühen über das ganze Jahr wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Rasse aus», so der Betriebsleiter.

Für OW/NW im Vorstand von Braunvieh Schweiz

Walter war in den letzten Jahrzehnten in verschiedenen Gremien fürs Braunvieh tätig. Dieses Wissen, die vielen Erfahrungen in Vorständen, OKs wie auch als Schauexperte machen Walter zu einem wertvollen Vorstandsmitglied von Braunvieh Schweiz. Dort nimmt er seit März 2022 Einsitz. Walter löste Bruno Käslin im Vorstand ab und vertritt so die Kantone Ob- und Nidwalden. «Man fühlt sich schnell wohl im Vorstand, wobei jede Meinung respektiert und diskutiert wird. Dies schätze ich sehr!», betont der leidenschaftliche Züchter. Zu seinen Aufgaben im Vorstand zählt u.a. die Vorschau für die Rinderauktion am Stierenmarkt in Zug. Zur Philosophie und zum Gedankengut des neuen Vorstandsmitglieds gehören vor allem zwei Punkte:

- Sorge tragen zur braunen Kuh, auch in schwierigeren Zeiten, und die Stärken bei der täglichen Arbeit zu schätzen wissen!
- Positives Denken gegenüber der Rasse in Kombination mit gezielter Zuchtarbeit, welche dem Betriebszuchtziel entspricht!

Windlins Kühe am Weiden. Bild: Walter Windlin

Betriebsspiegel

Windlin-Wettstein Walter, Haltenstrasse 46, 6064 Kerns

Lage	Heimbetrieb in Kerns 780 m ü. M., schattseitig Alp Vorderstalden im Melchtal 1350 m ü. M.
Fläche	Heimbetrieb LN 18.5 ha
Betriebszweige	Milchwirtschaft, Jungviehaufzucht, Alpwirtschaft, Lohnarbeiten: Siloballenpressen Kerns/Ramersberg bei rund 35 Betrieben
Tierbestand	Winter: 22 Kühe, 25 Stück Jungvieh Sommer: 33 Alpstösse Vorderstalden 12 Alpstösse Blegi Rinderalp (Partnerbetrieb)
Aufstallung	Kühe und Rinder Laufstall mit Tiefboxen
Besamungsstiere	Adee, Collaps, Amir, Calino, Bormio, Juri, Seller Nemo (Nello × Alino Aurelia EX 93 EU 95)
Milchleistungsdaten	31.12.2022: 19 Abschlüsse, Ø 6898 kg Milch, 4.38% F, 3.52% E, 82 ZZ
Milchverwertung	ZMP, Hofabfuhr Monatslieferrecht 12 500 kg
Fütterung	Winter: TMR: Silo 70 %, Heu 20 %, Mais 10 %, Leistungsfutter Startphase an Futterachse, Mineralstoff Sommer: Alpweiden
Arbeitskräfte	Walter und Yvette Windlin-Wettstein Kinder Natalie, Lina, Emely, Ivan (Freizeit) Neffen Bastian und Severin (Freizeit) Lehrling
Tätigkeiten	Züchtergruppe OW: Vorstand 2005–2012 Braunviehzuchtverband OW: Vorstand OW 2008–2024 Vieh aus der Zentralschweiz: Präsident 2012–2016 Kantonalviehschau OW: OK-Präsident Schauexperte Braunvieh Schweiz: Vorstand seit 2022

Myriam und Dominik Inauen-Neff mit Flora (LBE 83-87-85/86-84/85), einer von vielen tollen Bender-Töchtern. Bild: Braunvieh Schweiz

Tradition und Fortschritt – erfolgreiche Viehzucht im Appenzell

ROLAND EGGENBERGER, Braunvieh Schweiz

Im Jahr 2022 übernahmen Dominik und Myriam Inauen-Neff den Betrieb von Dominiks Eltern, Marlene und Toni, oberhalb von Appenzell. Mit viel Leidenschaft und Freude führen sie den Milchwirtschafts- und Schweinezucht-Betrieb. Vater Toni hat durch jahrelange Zuchtarbeit die Grundlage für den aktuellen Bestand geschaffen.

Die Hälfte der Tiere wird mit ausgewählten Brown-Swiss-Stieren besamt. Hierbei kommen hauptsächlich nachzuchtgeprüfte Stiere sowie vereinzelt vielversprechende Jungstiere zum Einsatz. Dank gesextem Sperma können wirtschaftliche Linien gefördert werden, und es ist stets ausreichend Jungvieh für die hofeigene Remontierung vorhanden.

Die Aufzucht erfolgt auf dem eigenen Betrieb. Den Sommer verbringen die Tiere auf den Gemeinschaftsalpen Furgglen und Fählen im Alpstein. Das Jungvieh hat sich in den vergangenen Jahren stets gut entwickelt. So konnte Inauen das Erstkalbealter stetig senken. Dieses liegt aktuell bei 28 Monaten. Bei der Besamung des Jungviehs wird auf die Alpung Rücksicht genommen. Dadurch kann das Erstkalbealter variieren.

Schlachtviehauktion als Gewinn

Zuchtvieh wird auf dem Betrieb Inauen nur in Ausnahmefällen verkauft. Unpassende oder ältere Kühe werden über die nahegelegene Schlachtviehauktion in Appenzell verkauft. Hier haben die Inauens in den letzten Jahren solide Erlöse erzielt und konnten dadurch den Tierbestand erfolgreich optimieren und erneuern.

Bender hinterlässt seine Spuren

Dominik sucht gezielt nach ausgewogenen Brown-Swiss-Kühen mit guter Fruchtbarkeit und solidem Fundament. Besonders konnte der Stier Bender mit seinen Töchtern auf dem Hof überzeugen. Aktuell befinden sich fünf gekalbte Bender-Töchter auf dem Betrieb Inauen. Diese Tiere beeindrucken mit exzellenten Eutern, kräftigem Körperbau und einer überdurchschnittlichen Milchleistung. Dank des grosszügig erbauten Laufstalls funktionieren die grossgebauten Tiere sehr gut.

Wohl der Tiere im Fokus

Um das Tierwohl weiter zu steigern, erfolgte die Erneuerung der Liegeboxenbügel im Laufstall. Zusätzlich wurden im Frühling 2023 zwei Vertikalventilatoren installiert, um die Kühe bei hohen Temperaturen zu kühlen. Wichtig ist Dominik auch die gute Klauengesundheit seiner Tiere. So legt er zweimal im Jahr selbst Hand an, um bei allen Kühen die Klauen zu schneiden.

Flexibilität in der Futterlagerung

Für die Futterlagerung vertraut Dominik auf Siloballen, was dem Betrieb Flexibilität verleiht. Früher wurden die Ballen mit einer eigenen Presse gepresst. Doch als die Presse in die Jahre kam, entschied sich Dominik dafür, die Ballen von einem Lohnunternehmer pressen zu lassen. Um Beschädigungen der Siloballenfolie beim Ablassen vom Wickler im Gelände und beim Transport zu vermeiden, werden die Ballen unverpackt auf den Betrieb gebracht und vor Ort gewickelt.

Effiziente Bewirtschaftung der Flächen

Die meisten Flächen des Betriebs befinden sich in unmittelbarer Nähe, was eine effiziente Bewirtschaftung ermöglicht. Bei der Gülleausbringung setzt Dominik auf eine Gülleverschlauchung mit Schleppschlauchverteiler. Dadurch kann er die meisten Wiesen direkt vom Hof aus düngen. Die effiziente und zeitsparende Ausbringung ermöglicht es, den Schleppschlauchverteiler überbetrieblich zu nutzen.

Stolze Teilnahme an Schauen

Jährlich am ersten Dienstag im Oktober nimmt die Familie Inauen an der kantonalen Viehschau auf dem Brauereiplatz in Appenzell teil. Hierbei gehört die traditionelle sennische Auffuhr der rund 30 Kühe und 20 Rinder zum festen Programm. Als Mitglied der Züchtergruppe Appenzell beteiligt sich Dominik ebenfalls mit grosser Freude an den jeweiligen Schauen. So nahm er in diesem Jahr mit den beiden Calvin-Töchtern Coba und Vanessa sowie der Lennox-Tochter Mona an der Jubiläumsschau zum 25-jährigen Bestehen der Züchtergruppe Appenzell teil.

«Öberefahre» an die Herbstschau, mit Unterstützung von Freunden und Familie. Bild: Familie Inauen

Betriebsspiegel

Dominik und Myriam Inauen-Neff, Hinterfeldstrasse 6, 9050 Appenzell AI

Lage	890 Meter über Meer, Bergzone 2
Betriebsgrösse	26 ha LN
Tierbestand	ca. 31 Kühe und 20–25 Stk. Jungvieh, 35 Muttersauen
Milchkäufer	Arnold Produkte AG, Hofabfuhr
Fütterung Kühe	TMR: Grassilo, Zuckerrübenschnitzel, Mineralstoffe Ergänzungsfutter über Station (Sommermonate Vormittagsweide)
Betriebsdurchschnitt	Ø 2022: 25 Abschl. 7886 kg, 4.15 % F, 3.54 % E, 82 ZZ
Besamungsstiere	Adee, Amir, Brice-ET, Pete-ET, verschiedene Jungstiere und ca. ½ Mast
Aufstallungssystem	Kühe Boxenlaufstall seit 2001 mit Melkstand, Jungvieh Anbindestall
Arbeitskräfte	Dominik und Myriam (40 % Nebenerwerb), Vater Toni (50 % Nebenerwerb) und Mutter Marlene bei Arbeitsspitzen

Bild: Braunvieh Schweiz

Brice übertrifft die Erwartungen

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Die Erfolgsgeschichte von Brice geht weiter. Zahlreiche Schaurinder kündeten hervorragendes Exterieur an. Dass Brice in Sachen Fitness und Leistung ebenfalls zur Spitze gehört, ist aber kein Zufall.

Scherma Bender Brice-ET, CH 120.1313.8044.3, Züchter: Marc Schertenleib, Vulliens VD. Bild: Keleki

Brice geht auf die wohl einflussreichste Kuh in der Braunviehzucht, Premium Bonita, zurück. Sie selbst war in der Zeit von 2002 bis 2009 die Mutter von zehn Stieren, welche den Testeinsatz durchliefen. Die Vido-Söhne Bongolo, Beckham, Barthez und Bonito waren zu dieser Zeit oft genannte Namen. Dass Bonita, welche selbst als Schaurind erfolgreich war, einmal so nachhaltig ihre Spuren hinterlassen wird, wusste damals noch niemand.

Ihr erstgeborenes Kalb war Arsene Beverly. Sie brachte den international erfolgreich genutzten Stier, Glenn Blooming, hervor. Mit Biver und Bays folgten weitere leistungsstarke, nachzuchtgeprüfte Stiere, welche wiederum als Stierenväter im Einsatz waren. Mit Brice schliesst sich ein weiterer Kreis von Marc Schertenleib. Der Bender-Sohn (V: Biver) überzeugt auf der vollen Linie.

Solide Kuhfamilie

Seine Mutter, Nelgor Brownell, die mit VG85 (1. Lakt.) eingestuft wurde, weist zwei Abschlüsse mit durchschnittlich 12 229 kg Milch bei 5.20 % Fett und 3.64 % Eiweiss aus. Sie stammt aus Big Boy Brownies VG85 (Ø 2L 11 474 kg

mit 4.17 % Fett und 3.75 % Eiweiss). Noch eine Generation weiter hinten folgt Moiado Bassora EX91 (Ø 6L 11 196 kg, LL 90 802 kg mit 4.36 % Fett und 3.58 % Eiweiss). Aus ihr stammt Nesta Best, die Mutter von Biver und Bays. Die EX93 eingestufte Best glänzt auch mit sehr hohen Leistungen. Ihre Lebensleistung beträgt 61 240 kg mit 5.01 % Fett und 3.87 % Eiweiss. Somit ist sie eine weitere Inhaltsstoffbombe aus diesem Betrieb.

Im Schatten von Brice steht sein Halbbruder Sinatra Broly. Broly ist zur selben Zeit in den Einsatz gekommen und überzeugt vor allem in Sachen Leistung. Mit einem Zuchtwert Milch von 1118 kg mit +0.09 % Fett und +0.03 % Eiweiss kommt er auf einen Milchwert von 140. Diese Werte zeigen, dass diese Kuhfamilie, welche unglaublich oft über Embryotransfer genutzt wurde, mit verschiedenen Kombinationen funktioniert.

Abtop Brice ELENA, CH 120.1578.8200.6, LBE 86 85 83/84 80 G+ 84, 1. L. 2.02 7093 kg, 3.69 % Fett, 3.31 % Eiweiss, Z/E: Hugo Abt, Rottenschwil AG. Bild: Keleki

Komplett von Kopf bis Fuss

Brice ist ein überzeugender Milchvererber mit positivem Eiweissgehalt, der gleichzeitig in Sachen Fitnesswert keine Wünsche offenlässt. Der Zuchtwert Zellzahl (104), Persistenz (108), Fruchtbarkeit (106) und Ketoseresistenz (101) beeindrucken bei diesem Stier, welcher so auch als Fitness-Stier eingesetzt werden kann. Die sehr ruhigen Kühe lassen sich gerne melken. Dies zeigt zumindest der Zuchtwert Temperament (113).

Brice vererbt mit einer Grösse von 105 viel Flankentiefe und Brunstbreite. Die langen Euter sind hinten sehr hoch und breit angesetzt. Zudem macht Brice ausgezeichnete Zentralbänder. Der Euterindex von 123 bestätigt dies. Mit einem GZW von 1382 führt er nach der August-Zuchtwertschätzung die GZW-Liste an.

Korrigierend können sicherlich die Melkbarkeit und die Zitzenlänge angepaart werden. Die Melkbarkeit ist mit 94 gewiss etwas langsamer. Ausserdem vererbt er sehr kurze Zitzen (83), was bei der Anpaarung beachtet werden soll.

Mit Best und Benji haben bereits zwei Söhne von Brice den Testeinsatz absolviert. Vielleicht schaffen noch weitere Söhne diese Hürde und werden geprüft. Da Brice gesext im Standardprogramm verfügbar ist, wird er in der kommenden Zuchtsaison sicherlich relevant sein. Freuen wir uns auf schöne, leistungsstarke und langlebige Brice-Töchter!

ZROTZ Brice VERA, CH 120.1368.3229.9, Z: Josef und Beat Zrotz, Hergiswil NW, E: THREE-Salzgeber, Pany GR. Bild: Marisa Pfander

Weitere Informationen
www.swissgenetics.ch
› Rasse › Brown Swiss

Idyllischer Alptag auf der Hintergräppelen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Sonntag, 13. August 2023, trafen sich über 200 Braunvieh-begeisterte Besucher auf der Alp Hintergräppelen ob Wildhaus-Alt St. Johann im Toggenburg. Schönstes Alpwetter, hervorragende Kühe und gute Gespräche prägten einen gemütlichen Alptag. Der im Winter kälteste Ort der Ostschweiz zeigte sich für Braunvieh bi dä Lüüt von seiner angenehmen Seite.

Herzlichen Dank an die Familie von Bernhard Wenk für das Gastrecht!

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Braunvieh bi dä Lüüt

BRAUNVIEH

gesellig. spontan. informativ.

bi dä Lüüt...

Bilder: Braunvieh Schweiz

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Bilder-Galerie

Carraro CALANDA
CH 120.0976.1549.8 geb: 27.08.11 *2DL
9L 107 554 kg LL 3.76 % 3.3 % 24.6 kg M/Leb.Tag
LBE 81-84-82/80-84/82 1.L
E: Emmenegger Marco, Rothenburg LU
Z: Emmenegger Franz, Rothenburg LU

Glenn GINA
CH 120.0899.4512.1 geb: 10.01.11 *2DL
8L 102 947 kg LL 4.4 % 3.66 % 22.4 kg M/Leb.Tag
LBE 96-94-92/93-91/93 3.L
E und Z: Dahinden-Feer Josef, Ebnet LU

Zulu ZANELLA
CH 120.0805.3096.8 geb: 24.09.10 *2DL
8L 102 829 kg LL 3.63 % 3.37 % 21.8 kg M/Leb.Tag
LBE 79-78-79/79-80/79 1.L
E: Meier Armin, Wilihof LU
Z: Meier Franz, Wilihof LU

Tau TUEBLI
CH 120.0715.3685.6 geb: 08.10.08 **2DL
13L 102 298 kg LL 4.4 % 3.2 % 18.8 kg M/Leb.Tag
LBE 82-81-81/81-81/81 1.L
E: Liem Pius, Rickenbach LU
Z: Gisler-Galliker Walter, Gunzwil LU

Häcki BS Pedro SARDONA
CH 120.0909.6093.9 geb: 08.10.10 *2DL
9L 101 284 kg LL 3.84 % 3.4 % 21.6 kg M/Leb.Tag
LBE 85-85-88/94-93/89 3.L
E und Z: Häcki Josef, Pfäffikon SZ

Vento VENOSA
CH 120.0789.2078.8 geb: 29.07.09 *2DL
11L 102 617 kg LL 4.69 % 3.54 % 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-81-79/74-75/78 1.L
E: Sigrist-Hurschler Roman und Melanie, Adligenswil LU
Z: Hurschler Josef, Adligenswil LU

Pixton PATRIZIA
CH 120.0850.3244.3 geb: 04.03.10 *2DL
7L 104 279 kg LL 3.88 % 3.63 % 21.2 kg M/Leb.Tag
LBE 82-79-80/84-85/82 1.L
E: Wigger Thomas und Stefan, Inwil LU
Z: Wigger-Petermann Josef, Inwil LU

Etna ERNESTA
CH 120.0707.5890.7 geb: 02.09.08 *2DL
11L 101 228 kg LL 3.9 % 3.53 % 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 75-81-81/83-86/81 1.L
E: Kaufmann Markus, Kleinwangen LU
Z: Grüter Hans, Ballwil LU

Vigor VICTORIA
CH 120.0735.7613.3 geb: 25.10.08 *2DL
11L 101 758 kg LL 3.83 % 3.55 % 18.9 kg M/Leb.Tag
LBE 90-90-89/90-90/90 3.L
E: Brun Peter, Neuenkirch LU
Z: Bieri Andreas, Hasle LU

Wurl WIRTA
CH 120.0315.8435.4 geb: 28.11.04 **3DL
14L 100 589 kg LL 4.35 % 3.35 % 14.9 kg M/Leb.Tag
LBE 76-84/78-84/80 1.L
E und Z: Imfeld-Gasser Josef, Lungern OW

Tau TAI
CH 120.0745.4942.6 geb: 26.08.08 *2DL
11L 101 306 kg LL 3.83 % 3.27 % 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 82-80-83/82-78/82 1.L
E und Z: Burri-Ringgenberg Werner, Luzern LU

Eric GUARDA
CH 120.0824.2623.8 geb: 04.01.10 *2DL
10L 100 368 kg LL 3.75 % 3.4 % 20.3 kg M/Leb.Tag
LBE 80-80-79/84-81/81 1.L
E: Brägger Simon, Lenggenwil SG
Z: Brägger Markus und Heini, Lenggenwil SG

CHNEBELFARM Glenn MARIA
CH 120.0771.9549.1 geb: 23.02.09 *2DL
10L 102 695 kg LL 4.19 % 3.47 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 86-83-74/83-77/81 1.L
E: Krauer Stefan, Wolfhausen ZH
Z: Mäder Daniel, Bubikon ZH

Sesam SILVANA
CH 120.0540.6963.0 geb: 08.03.07 **2DL
13L 103 660 kg LL 4.19 % 3.56 % 17.2 kg M/Leb.Tag
LBE 83-83-81/82-82/82 1.L
E und Z: Krauer Stefan, Wolfhausen ZH

Florin's Tau FIESTA-ET
CH 120.0839.9334.0 geb: 25.08.09 *
8L 101 158 kg LL 3.45 % 3.3 % 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 84-83-83/85-84/84 1.L
E: Auer Roman & Heidi, Wetzikon ZH
Z: Florin Georg, Serneus GR

Alpview Glenn LEXA-ET
CH 120.0792.2719.0 geb: 11.12.09 F88 *2DL
8L 102 947 kg LL 4.18 % 3.66 % 20.5 kg M/Leb.Tag
LBE 90-91-91/93-91/91 3.L
E und Z: Schmid Beat, Lustdorf TG

Jensam GRETEL
CH 120.1046.3848.9 geb: 30.08.12 *2DL
8L 101 384 kg LL 4.12 % 3.92 % 25.3 kg M/Leb.Tag
LBE 82-86-79/80-74/80 1.L
E und Z: Hähni Thomas, Langrickenbach TG

William BV LORI
CH 120.1005.4390.9 geb: 10.12.12 *2DL
6L 101 813 kg LL 3.99 % 3.58 % 26.1 kg M/Leb.Tag
LBE 86-81-82/83-83/83 1.L
E: Schweizer Thomas, Egg (Flawil) SG
Z: Casty Georg, Trin GR

Aeschlima's Milton VOLTA
CH 120.0553.4815.4 geb: 11.10.06 **3DL
13L 100 796 kg LL 3.72 % 3.74 % 16.3 kg M/Leb.Tag
LBE 89-91-90/92-83/90 12.L
E und Z: Aeschlimann Jürg, Trubschachen BE

Joos Wurl JARIA
CH 120.0948.7447.8 geb: 24.09.11 *2DL
8L 103 929 kg LL 3.7 % 3.39 % 24.0 kg M/Leb.Tag
LBE 82-78-82/77-82/80 1.L
E und Z: Baltschin AG, Beat Joos, Untervaz GR

Veri WOLGA
CH 120.0668.5426.2 geb: 01.03.08 *2DL
11L 100 891 kg LL 4.06 % 3.09 % 17.9 kg M/Leb.Tag
LBE 74-82-79/78-82/78 1.L
E: von Flüe Marco, Flüeli-Ranft OW
Z: von Flüe-Imfeld Paul, Flüeli-Ranft OW

Glenn GUARDA
CH 120.0891.7953.3 geb: 01.11.10 *3DL
10L 102 649 kg LL 4.2 % 3.6 % 21.9 kg M/Leb.Tag
LBE 84-85-87/84-86/85 1.L
E und Z: Ettlin-Durrer Toni, St. Niklausen OW

Flüehof's Vasir MARIA
CH 120.0941.2365.1 geb: 27.05.11 *2DL
10L 100 703 kg LL 3.74 % 3.4 % 22.6 kg M/Leb.Tag
LBE 83-83-85/85-84/84 1.L
E: Rüegg Reto, Ricken SG
Z: BG Rüegg und Raymann, Ricken SG

Klettenhof Prossli PEPITA 2
CH 120.0951.4227.9 geb: 05.03.11 *2DL
8L 100 123 kg LL 4.38 % 3.58 % 22.2 kg M/Leb.Tag
LBE 80-83-82/79-83/81 1.L
E und Z: Kühne Peter, Benken SG

Veri JEMINA **OB**
CH 120.0439.6434.2 geb: 15.01.08 *2DL
10L 100 263 kg LL 3.84 % 3.45 % 17.6 kg M/Leb.Tag
LBE 93-90-91/96-92/93 3.L
E und Z: Glatthard Arnold, Schattenhalb BE

Sliker GOJA
CH 120.0843.7065.2 geb: 30.01.10 *3DL
10L 102 141 kg LL 4.29 % 3.56 % 20.7 kg M/Leb.Tag
LBE 88-94-86/92-89/89 3.L
E und Z: Schaad Hansruedi, Hasliberg Wasserwendi BE

Glenn PISA
CH 120.0781.1219.0 geb: 10.09.09 *2DL
10L 108 140 kg LL 4.08 % 3.4 % 21.4 kg M/Leb.Tag
LBE 82-83-79/85-84/82 1.L
E und Z: Schädler Benedikt, Trimmis GR

Carlos TAIGA
CH 120.0781.1222.0 geb: 18.09.09 *2DL
10L 102 530 kg LL 4.36 % 3.53 % 20.2 kg M/Leb.Tag
LBE 82-85-80/84-82/82 1.L
E und Z: Schädler Benedikt, Trimmis GR

Poku PRIMEL
CH 120.0793.4417.0 geb: 03.07.09 *2DL
10L 104 953 kg LL 3.8 % 3.54 % 20.3 kg M/Leb.Tag
LBE 81-84-81/76-78/80 1.L
E: Engler Martin, Wittenbach SG
Z: Engler Jakob, Wittenbach SG

Würth's BS Zaster DOLIDA
CH 120.0950.8249.0 geb: 12.03.11 *2DL
8L 103 018 kg LL 3.89 % 3.42 % 22.7 kg M/Leb.Tag
LBE 83-85-82/81-82/82 1.L
E und Z: Würth Felix, Hagenwil TG

Agio RINA
CH 120.0680.1951.5 geb: 16.08.08 **3DL
13L 102 470 kg LL 4.37 % 3.58 % 18.6 kg M/Leb.Tag
LBE 93-94-90/95-95/93 9.L
E: Scherrer-Rutz Thomas, Nesslau SG
Z: Scherrer Ruedi, Nesslau SG

Alibaba ARINA
CH 120.0917.3405.8 geb: 05.10.11 *2DL
8L 101 271 kg LL 3.68 % 3.67 % 23.4 kg M/Leb.Tag
LBE 78-78-81/83-83/81 1.L
E: Fässler Erwin, Appenzell-Steinegg AI
Z: Egli-Ardüser Georg, Alvaneu Dorf GR

Manuel GIRL
CH 120.0852.2656.9 geb: 03.04.10 *2DL
9L 102 649 kg LL 4.42 % 3.49 % 20.9 kg M/Leb.Tag
LBE 84-76-79/83-84/82 1.L
E und Z: Peter Thomas, Elgg ZH

Jongleur NOLISA
CH 120.0896.5818.2 geb: 25.09.10 *2DL
9L 100 319 kg LL 3.53 % 3.54 % 21.5 kg M/Leb.Tag
LBE 94-92-92/93-95/93 4.L
E: Gähler Peter, Zell ZH
Z: Caflisch Thomas, Davos Platz GR

Dubach's Paddy PERLE
CH 120.0789.1603.3 geb: 08.02.10 *3DL
10L 100 283 kg LL 4.28 % 3.62 % 20.3 kg M/Leb.Tag
LBE 94-96-91/94-90/93 4.L
E: Samuel Schaufelberger, Hittnau
Z: GG Dubach Kurt und Rico, Bäretswil ZH

Wesley VERA
CH 120.0743.7370.0 geb: 30.12.08 *2DL
11L 101 455 kg LL 3.86 % 3.2 % 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 77-78-80/81-76/79 1.L
E: GG Bachofner Markus und Ueli, Fehraltorf ZH
Z: Bachofner Markus, Fehraltorf ZH

Fotowettbewerb «Mein Lieblingstier»

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Anlässlich des Fotowettbewerbs «Mein Lieblingstier» erreichten uns gegen 500 wunderschöne Bilder, welche die Beziehung der Viehzüchter von Klein bis Gross aufzeigen. Herzlichen Dank für die tollen Bilder!

1. Rang: Die Familie Sargenti aus Personico TI mit ihrer Lieblingskuh Camelia. Auf dem Rücken Tochter Elodie und im Bauch von Mama Karin Sargenti der inzwischen geborene Sohn Yanik. Herzliche Gratulation der jungen Züchterfamilie zum ersten Preis!

2. Rang: Tobias Stricker aus Stein AR mit seiner verschmusten Kuh Tamara, welche den Striegel und die Bürste sichtlich geniesst.

3. Rang: Amélie Paupe aus Le Bois JU mit dem Saxofon zwischen den beiden Rindern Vénus und Ocari.

Der junge Älpler Marc Gisler aus Spiringen UR mit der 13-jährigen Kuh Klärli auf der Alp Heidmannegg.

Sira Zimmermanns Nachbarsmädchen Ilvi aus Fisibach ZH, welche viel Freude an den Tieren hat.

Luana Kamm-Hartmann mit einer Erinnerung an den letzten Alpsommer. Mit dabei Rind Hanna und Hündin Layka.

Martin Brülisauer aus Gais AR mit seinem Lieblingsrind Fränzi, welches mittlerweile als Kuh im Schauring erfolgreich ist.

Jasmin Frehner mit ihrem Kalb Evi, welches leider mit verkürzten Sehnen auf die Welt kam und durch Jasmin jeden Tag betreut wurde.

Thea Ettlin aus Kerns OW geniesst die Alpzeit auf der Tannalp, Melchsee-Frutt, mit ihrer Kuh Vilana.

Die zweijährige Sophie Bruschetti aus Arosio TI zeigt sichtlich Freude an der 15-jährigen Kuh Vilna.

Maria Arnold-Müller mit Kuh Wendy an ihrer Hochzeit mit Fabian. Zu Wendy pflegt das Ehepaar eine enge emotionale Bindung.

Jorin Püntener mit der 15-jährigen Lieblingskuh Rabea auf der Alp Waldnacht UR.

Nadja Frehner mit ihrem Kalb Odilia, welches ein Nachkomme eines Geschenks von Nadjas Grosi ist.

Mister OB Einar mit Besitzer Martin Schrepfer aus Wald ZH und Ehrendame Alessia Sonderegger. Bilder: Braunvieh Schweiz

Neues Stierenmarktkonzept hat überzeugt

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die 132. Ausgabe des Zuger Stierenmarktes für Braunvieh war mit knapp 10 000 Besuchern an beiden Tagen und Abenden ein im doppelten Sinn «heisses Pflaster». Die Stimmen zum neuen Ausstellungskonzept wie auch die Stimmung waren mehrheitlich positiv. Dabei konnten, wie im Vorjahr, 182 Braunviehstiere von hoher Qualität bestaunt werden. Die 45 versteigerten Rinder und Kühe erzielten sehr gute Preise.

Am ersten Markttag präsentierten sich 49 Brown-Swiss-Stiere (BS) und 133 Original Braunviehstiere (OB). Je drei BS- und OB-Experten rangierten die Stiere. Die Jungstiere waren am Morgen und die Seniorabteilungen am Nachmittag an der Reihe. Mit dem neuen Konzept wurde den Besuchern damit erstmals eine öffentliche, transparente und kommentierte Rangierung durch diese Experten geboten. Den Stieren kam der Wechsel von Stall zu Aussenbereich über die Mittagszeit entgegen. Trotz des Mehraufwands wurde die Sicherheit für alle Besucher und Tiere grossgeschrieben. Ein Verbesserungspotenzial wurde erkannt und wird für die kommenden Ausgaben des Stierenmarkts überprüft und angestrebt.

In 25 Abteilungen wurden alle 182 Stiere in zwei Ringen beurteilt und rangiert. Der grösste, BS-Stier Cowboy, wies dabei eine Widerristhöhe von 167 cm auf und der schwerste, OB-Stier Beni, brachte exakt 1310 kg auf die Waage. Alle Stiere erhielten die Herdebuchprämierung.

Die Qualität der Stiere beeindruckte

Die Qualität war schlicht sehr gut. In diesem Jahr präsentierten sich die Stiere in einem Topzustand. Chefexperte Stefan Hodels Kommentar dazu:

«Im Vergleich zu den letzten 5 Jahren war die Qualität der Stiere höher und gleichmässiger in der Breite verteilt. Bei den Junior-Misterwahlen konnte aus hervorragenden Stieren ausgewählt werden. Bei den Senioren war die Qualität insbesondere in den Fundamenten und in der Funktionalität hervorragend. Bei OB stand dabei die Bemuskelung im Vordergrund.»

Zum schönsten Brown-Swiss-Jungstier wurde Pedrini Top TI Phil Lionel-ET von Patrick Risi aus Buochs NW gekürt.

Junior-Mister OB AJA-ob Eros Ikarus von Andrin Flükiger aus Eptingen BL.

Alfred und Judith Anderegg aus Meiringen BE gewannen mit ihren drei Stieren den Betriebscup.

Stimmen zum neuen Konzept am ZM Zug

Cecilia Boggini, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz hat während und nach dem Stierenmarkt Zug Stierewärter und Aussteller nach ihrer Meinung zum neuen Konzept befragt.

Daniel Koch, Stierenwärter

Vor allem am Mittwoch war der Aufwand mit dem neuen System grösser als in den Vorjahren. Wir hatten auch etwas weniger Freizeit. Beim Vorführen der Stiere waren jetzt mehr Leute im Ring, was auch eine höhere Unfallgefahr bedeutet. Meiner Meinung nach war es besser, alle Stiere morgens zu punktieren anstatt im Ring. Aber für die Stiere war es besser, nicht den ganzen Tag draussen stehen zu müssen.

Kevin Züger, Aussteller aus Vorderthal SZ

Das neue System ist nicht schlecht. Für das Tierwohl ist es nur von Vorteil, vor allem an diesen warmen Tagen. Als Besitzer konnte man nicht mehr so viel den Tieren im Ring zuschauen. Aber es war auch gut, die eigenen Stiere selbst vorzuführen. Die Punktierung im Ring finde ich besser als früher an der Stange. Die Stierwärter waren sehr hilfsbereit.

Haas Ueli, Aussteller aus Obernau LU

Es ist besser, wenn die Stiere vom Besitzer vorgeführt werden, weil sie sich schon kennen. Aber als Landwirt ist es aus organisatorischen Gründen anspruchsvoller. Um pünktlich zu sein bei den ersten Abteilungen, muss man jemanden organisieren, der sich um den Stall und die Arbeit zu Hause kümmert.

Dass die Stiere nur einen halben Tag angebunden sind, ist für das Wohlbefinden der Tiere von Vorteil. Auch das Punktieren der Stiere im Ring hat mir sehr gut gefallen. Der Verkauf der Stiere leidet jedoch.

AufstiegGen Alino Gracer von Kevin Züger aus Vorderthal SZ wurde Mister BS 2023.

Misterwahlen und Spezialwettbewerbe

Am Mittwochmorgen wurden die Mister ZM Zug bei den Juniorstieren gekürt: Bei Brown Swiss gewann Phil Lionel von Patrick Risi aus Buochs NW. Beim Original Braunvieh holte sich Eros Ikarus von Andrin Flükiger aus Eptingen BL den Titel. Am Nachmittag fanden dann die Misterwahlen bei den Seniorstieren statt. Bei Brown Swiss siegte Alino Gracer von Kevin Züger aus Vorderthal SZ. Mister OB Senior 2023 wurde Valido Einar von Martin Schrepfer aus Wald ZH.

Anschliessend wurden die Medaillen verteilt. Dabei erhielten 5 Stierenhalter für ihre Stiere eine Goldmedaille (siehe Tabelle). Daneben gab es noch 18 Silber- und 43 Bronzemedaillengewinner.

Mister Genetik wurden der OB-Stier Einar Loma von Andreas Schläpfer aus Wald ZH sowie der BS-Stier Optimal Orkan von Martin Künzli aus Dietschwil SG.

Der Betriebscup war eine reine OB-Angelegenheit: Den Titel sicherten sich Alfred und Judith Anderegg aus Meiringen BE, vor den Gebrüdern Winterberger, ebenfalls aus Meiringen, und Eugen Hitz aus Trimbach SO.

Schleppender Stierenhandel – rechte Preise

An beiden Markttagen wurden insgesamt 19 Stiere (im Vorjahr 16 Stk.) oder gut 10 % (gleich wie im Vorjahr) für durchschnittlich CHF 2916.– (im Vorjahr CHF 3131.–) verkauft. Der Höchstpreis betrug dabei CHF 4500.–.

Auktion mit Premiumqualität

Am Donnerstagmittag lockte die Versteigerung viele Züchter und Besucher an. Mit Spannung verfolgten sie den Verlauf, der eine Standortbestimmung für die bevorstehende Handelssaison ist. Wie in den letzten Jahren wurde die Auktion auch im Livestream ausgestrahlt. Es wurde deshalb auch online mitgeboten.

Das Qualitätsniveau der angebotenen Rinder und Kühe bewegte sich auf einem sehr hohen Niveau. Die Käufer boten engagiert und die erreichten Preise sind äusserst erfreulich. Alle 45 im Ring aufgeführten Tiere – vom Jungtier über hochträchtige Rinder bis zur frisch gekalbten Jungkuh – fanden einen Käufer. Im Durchschnitt über alle Kategorien wurden CHF 4552.– gelöst (im Vorjahr CHF 4703.–), was die Erwartungen mehr als erfüllte. Den Höchstpreis erzielte die Palmer-Tochter Pamy mit exakt CHF 10 000.–.

Schweizer Genetik, wohin man schaut

Wie immer in den letzten Jahren stammte die meiste Genetik bei den Auktionstieren aus der Schweiz. Der Anteil an Schweizer Vätern betrug insgesamt 85 %. Mit 38 verschiedenen Stieren im Pedigree gab es eine grosse Vielfalt. Mit Barca und Brice tauchten zwei CH-Väter je viermal und damit am häufigsten auf.

Publikumsevent Stierenmarkt

Zug nennt sich ja «eine globalisierte Kleinstadt im Herzen der Schweiz». Die Kleinstadt lebt einen Mix aus Tradition und Moderne. Und in der ersten Septemberwoche geht's vom Businessmeeting zum Stierenmarkt.

Der Stierenmarkt war wie zu seinen besten Zeiten ein wichtiger Treffpunkt der Schweizer BraunviehzüchterInnen sowie der Bevölkerung aus dem Raum Zug und Innerschweiz. Ein Stück weit dient er auch der Imagepflege. Er fördert als Brückenbauer den Austausch zwischen Bauern und Konsumenten sowie zwischen Stadt und Land. Der Stierenmakt 2023 brachte bei schönem, warmem Wetter viele Besucher und zufriedene Gesichter.

Goldmedaillengewinner 2023 – Braunvieh (OB & BS)

Kat.Nr.	Stier	TVD-Nummer		Aussteller	Ort
138	BENI	CH 120.1356.4978.2	OB	Armin Röllin	Baar ZG
141	EINAR	CH 120.1314.8036.5	OB	Martin Schrepfer	Wald ZH
142	THEO	CH 120.1330.2973.9	OB	Pascal & Nicole Scheuber	Disentis/Mustér GR
143	GREGI	CH 120.1023.3580.9	OB	Hitz Eugen	Trimbach SO
201	JUBILAR	CH 120.1455.8197.3	BS	Beat Burch	Sarnen OW

Mehr zum Stierenmarkt
www.braunvieh.ch › ZM Zug

Den Mister-Genetik-Preis bei den Brown-Swiss-Stieren holte swissgen Optimal Orkan-ET von Martin Künzli aus Dietschwil SG.

Mister Genetik beim Original Braunvieh wurde Stier Loma von Andreas Schläpfer aus Wald ZH.

P.S. Genetics Palmer Pamy erreichte an der Auktion den Höchstpreis mit exakt Fr. 10 000.–.

Stimmen zum neuen Konzept am ZM Zug

Markus Nussbaumer, Stierenwärter

Grundsätzlich finde ich das neue Konzept gut. Für die Stiere ist es besser, wenn sie in zwei Gruppen aufgeteilt werden und nicht den ganzen Tag draussen stehen müssen. Aber es ist schade, dass der Marktplatz wegen des Punktierens im Ring so lange geschlossen bleibt. Das ist nicht gut für Käufer und Verkäufer. Aber ich finde es gut, dass die Züchter ihre Stiere selbst vorführen können. Vielleicht könnten wir Stierwärter in Zukunft die älteren Stiere weiterhin vorführen, damit es auch eine kleinere Unfallgefahr gibt. Aber die anderen Stiere und bei den Spezialpreisen sollten die Besitzer selber vorführen.

Josef Stark, Stallchef Stiere

Das neue Konzept mit zwei Gruppen von Stieren, die über Mittag gewechselt werden, hat gut funktioniert. Es ist auch besser, wenn die Tiere weniger lang an der Stange stehen. Weniger gut fand ich dagegen die Einteilung der Gruppen im Ring. Der Ablauf war nicht so sauber. Es war weniger sicher als in den Vorjahren. Es waren auch zu viele Leute da, um die Vorführer zu kontrollieren und ihnen zu helfen. Mein Vorschlag wäre, das System mit zwei Gruppen beizubehalten, die Stiere aber wie bisher an der Stange zu punktieren – am frühen Morgen und am Mittag. Die Wärter sollten weiterhin die Bullen vorführen, ausser bei den Spezialpreisen. Dies wäre auch aus Sicherheitsgründen besser. So wäre der Marktplatz nicht so lange gesperrt und die Bauern, die ihre Stiere verkaufen wollen, wären nicht mit dem Vorführen beschäftigt.

ZUCHTBERATUNG
Anpaarungsvorschläge vom Profi.
BRAUNVIEH
+ Gezielte Paarungen dank Übersichten und Statistiken
+ Zeitersparnis mit professioneller Beratung
+ Erfahrungen und Know-how von Zuchtberatern nutzen
Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56 | 6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@ braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Partner
Regional – erste Wahl
alpinaVERA | regio garantie
Prättigauer Alp Spektakel
Sonntag, 8. Oktober 2023, Seewis
15. Prättigauer Rinder Spektakel
Ausgestellt werden: gekalbte und trächtige Rinder, Mesen und Alpkühe, Auffuhr ab 9.30 Uhr, Kinderumzug mit Präsentation Jungzüchter ab 13.00 Uhr, Rangierungen ab 13.30 Uhr, anschliessend Spezialwettbewerbe.
Mehr Informationen:
www.alpspektakel.ch
Bauernverein Prättigau
graubünden
Albert Spiess seit 1906
Seewis Prättigau
Graubündner Kantonalbank
Schweiz. Natürlich.

Abwechslungsreiches Programm an der OLMA 2023!

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Vom 12. bis zum 22. Oktober 2023 findet die diesjährige OLMA statt. Ehrengast ist dieses Jahr der Kanton Zürich. Auch werden unter dem Titel «unsere MilCH ist MehrWert» Fragen der Konsumenten direkt im Stall beantwortet. Die Braunviehauktion und die Vier-Rassen-Eliteschau mit Kühen aus der ganzen Schweiz sorgen für zahlreiche Attraktionen und spannende Entscheide. Oder anders gesagt: ein beliebter Treffpunkt für Braunvieh-Fans und Konsumenten.

Das Publikum darf auf interessante Wettbewerbe im Ring gespannt sein. Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz wird auch dieses Jahr wiederum in der Tierhalle präsent sein. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über Aktuelles und die Dienstleistungen von Braunvieh Schweiz – wir freuen uns auf interessante Diskussionen.

Höhepunkte für die Braunviehzüchter

Das Highlight aus Züchtersicht wird die 21. Vier-Rassen-Eliteschau sein. Rund 50 Braunviehkühe nehmen an der Ausstellung teil. Rangiert werden die Braunvieh-Elitekühe vom bekannten Braunviehexperten Roman Schirmer aus Goldingen. Wer folgt auf die letztjährigen Siegerinnen Norwin Nadin von Peter Albert bei den Brown Swiss bzw. Rino Nadia von Christoph Rhyner bei den OB-Kühen?

Der nationale Jungzüchterwettbewerb wurde dieses Jahr aus dem Programm genommen. Stattdessen wird am 15. Oktober ab 10.30 Uhr die 1. Nationale Blüem- und Gurtschau in der Arena abgehalten. Ein grosser Publikumsmagnet wird auch dieses Jahr der Kälberwettbewerb sein. Kinder ab Jahrgang 2010 und jünger werden ihr Lieblingskalb auf originelle Art und Weise vorstellen.

Bekannt für gute Qualität ist auch die traditionelle Braunvieh-Auktion zur Halbzeit der OLMA. Züchter, die ihren Bestand noch mit einem erstklassigen Tier ergänzen möchten, haben dazu eine gute Gelegenheit.

St. Gallen ist im Oktober mit seiner OLMA immer eine Reise wert. Der Mix aus verschiedenen Sonderschauen und Höhepunkten in der Arena ist sowohl für die landwirtschaftliche Bevölkerung als auch die Konsumenten hochinteressant. Mehr Infos unter: www.braunvieh.ch oder www.olma.ch

Weitere Informationen
www.olma-messen.ch
› Messen › OLMA

Braunviehzüchter-Highlights

Sonntag	15. Oktober	10.30 Uhr	1. Nationale Blüem-und Gurtschau
Sonntag	15. Oktober	Nachmittag	Kälberwettbewerb
Dienstag	17. Oktober	12.00 Uhr	Braunvieh-Auktion
Freitag	20. Oktober	12.00 Uhr	Vier-Rassen-Eliteschau
Freitag	20. Oktober	Nachmittag	Präsentation Spezialkühe

Landi Trumpf

www.landi.ch

Top Angebot

34.95

nur solange Vorrat

Mehrzweckbecken 90 l
Aus Kunststoff. Mit hochstehenden Griffen.
Farbe: Rot. Inhalt: 90 Liter. Masse: 85 × 60 × 32,5 cm.
94234

Top Angebot

145.–

nur solange Vorrat

FLEDBAG Original
Einfache, schnelle und präzise Entleerung von Big Bags. Verstärkte Keilspitze.
Hohe Dichtheit und flexible Dosierung.
Standsicher. Flexibler Griff.
Lebensmittelecht.
Innendurchmesser: 14 cm.
Höhe: 47 cm. Gewicht: 1790 g.
63098

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 30.09.23

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

KRONI

AKTION

Rund ums Abkalben

KRONI 615 Abkalbetrank

- schneller Ausgleich der geburtsbedingten Verluste an Energie, Wasser, Elektrolyten, Vitaminen und Spurenelementen

1 Sack à 10 kg	CHF 96.00
3 Säcke à 10 kg	CHF 90.00
5 Säcke à 10 kg	CHF 85.00

KRONI 664 Electro Pidolate MAXX

- reduziert das Risiko von Milchfieber
- während 40 Stunden aktiv

1 Karton à 12 Boli	CHF 220.00
3 Karton à 12 Boli	CHF 210.00
5 Karton à 12 Boli	CHF 200.00

Nettopreise exkl. Mwst.

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

Sattler Märcht

GemeindeSattel

Dienstag, 17. Oktober 2023
Vieh- und Warenmarkt
in Sattel SZ

Auffuhr von rund 50 Stück
Grossvieh mit Landmaschinenmarkt

Jede Auffuhr ist
herzlich willkommen

Auf ihren Besuch freut sich die
Gemeinde Sattel

Medienpartner:
Sattel Hochstuckli

Jetzt für den ZM Sargans anmelden

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Der Winterzuchtstierenmarkt Sargans findet dieses Jahr am Samstag, 9. Dezember, statt. Der ZM Sargans wird von der Markthallengenossenschaft in Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz, Braunvieh St. Gallen und der Stierenhaltervereinigung durchgeführt. Der Kantonalverband Braunvieh St. Gallen wird bei der Beschaffung der Auktionstiere Unterstützung leisten. Ziel ist, ein qualitativ hochstehendes Brown-Swiss- und OB-Angebot zu präsentieren. Wie gewohnt, wird die Stierenhaltervereinigung dafür besorgt sein, Nachzuchtgruppen von Stieren aus ihrem Programm zu präsentieren. Der Markt wird wie üblich als eintägige Veranstaltung mit Auffuhr am Samstagmorgen abgehalten.

Der ZM Sargans ist die ideale Handelsplattform für Stiere, Jungkühe, trächtige Rinder und Kälber.
Bild: Braunvieh Schweiz

Anforderungen

Zugelassen sind Jungstiere, geboren zwischen dem 1. Juni 2022 und dem 30. April 2023. Die Stiere gehören der Herdebuchstufe A an und weisen eine genomische Typisierung auf.
Bezüglich der Erbfehler gilt die gleiche Regelung wie am ZM Zug. Trägerstiere von Erbfehlern sind mit Ausnahme der Spinnengliedrigkeit (ARC) zugelassen. Stiere mit einer erkennbaren Missbildung (verkürzter Unterkiefer, Einhodigkeit, O1S usw.) können jedoch nicht am Stierenmarkt teilnehmen.
Die veterinär sanitarischen Bedingungen werden den Ausstellern zur gegebenen Zeit mitgeteilt. Wie im Vorjahr, wird beim Verkauf der Stiere keine Provision erhoben. Das vollständige Reglement findet sich auf www.braunvieh.ch.

Kommentierte Rangierung

Die Stiere werden am Morgen des Marktes rangiert und punktiert. Die Rangierung erfolgt öffentlich und wird durch die Experten kommentiert. Folglich sollten sich die Besitzer der Stiere für das Vorführen bereithalten. **Neu wird im Anschluss an die Rangierung aus allen Abteilungssiegern ein Mister ZM Sargans erkoren.**

Aufnahme Fleischrinderherdebuch

OB-Stiere (Mindestalter 10 Monate) können zusätzlich durch Mutterkuh Schweiz beurteilt werden, wenn sie einen genomischen Fleischwert von 112 oder höher aufweisen. Dazu muss neu ein schriftliches Gesuch an den Rassenclub Braunvieh für die Aufnahme durch Mutterkuh Schweiz gerichtet werden (www.braunvieh.ch › Betrieb › Herdebuch › HB-Aufnahme › Downloads › Aufnahmeformular Fleischrinderherdebuch). Die Kosten der Beurteilung gehen zulasten des Auftraggebers. Nachzuchtgeprüfte OB-Stiere mit einem Fleischwert von 110 (Label G) sind ohne Beurteilung für das Fleischrinderherdebuch anerkannt.

Anmeldung

Die Anmeldung der Stiere ist bis spätestens am 15. November 2023 möglich. Als BrunaNet-Kunde nutzt man dazu am besten das SchauNet. Eine schriftliche oder telefonische Meldung ist ebenfalls möglich. Die Anmeldungen der Auktionstiere sind an Braunvieh St. Gallen zu richten.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Events › Stierenmarkt Sargans

Weitere Informationen
www.markthalle-sargans.ch

Weitere Informationen
www.braunvieh-sg.ch

Aufnahmeformular
www.braunvieh.ch › Betrieb › Herdebuch › HB-Aufnahme › Downloads

Hoflieferprodukte
Aktionen

Curatop
Bolus mit Spurenelementen für die Trockenstehphase und den Laktationsstart
Packung à 12 Boli **CHF 179.– statt 209.–**

Ketotop
Bolus zur Energieversorgung und Unterstützung des Leberstoffwechsels
Packung à 12 Boli **CHF 134.– statt 159.–**

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics

Das Beste für Ihre Gülle

- **Microbactor** (Bakterienkulturen)
- **Hasorgan MC** (Algenextrakte)
- **Glenactin** (Algenextrakte)
- **Silidor** (Vulkansteinmehl mit Zeolithen)

bio

Alle Produkte sind im Biolandbau zugelassen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

NPK 9.22

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

VIANCO

Aktivitäten Milchvieh

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 3. Oktober 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 17. Oktober 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online / Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 7. November 2023 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • Chommle Gunzwil • Au Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

Folge uns auf

T-HEXX DRY
DIE ALTERNATIVE ZUM
ZITZENVERSIEGLER

TROCKENSTELLEN
Neue einzartige & innovative Lösung

LGC LANDINS GEN & COM
026 913 79 84
www.lgc-sa.ch

Glarner kantonale Herbstviehschau 2023

BARBARA BÄUERLE, Braunvieh Glarus

Am Samstag, 14. Oktober 2023, zeigt der Glarner Bauernstand auf dem Zaunplatz in Glarus seinen Berufsstolz. Von grossen Braunen mit und ohne Horn bis zu kleinen Weissen mit und ohne Wollfell können an diesem Tag zahlreiche Tiere bestaunt und angefasst werden.

In 40 abwechslungsreichen Abteilungen werden Kühe der Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh sowie zwei Abteilungen der Rasse Holstein/Red Holstein bewertet. Durch die Experten D. Gisler, R. Schirmer und J. Portmann werden im Verlaufe des Tages die besten Tiere in den begehrten Spezialkategorien wie Schöneuter, Genetik oder Wirtschaftlichkeit ausgezeichnet. In der gewohnt eindrücklichen Bergwelt-Kulisse wird die schönste Glarner Braunviehkuh zur Miss Glarus sowie die Miss OB Glarus erkoren. Auch unter den Kleinviehzüchtern wird im Wechsel im Ring gewetteifert. Wer heuer die schönste alte Dame oder das beste Mutter/Tochter-Paar aus seinem Stall bringt, entscheiden die zuständigen Kleinviehexperten.

Nachfolgerin der Miss Glarus 2022 Astro Kalinka von Philipp Zweifel, Linthal, wird gesucht.
Bild: Barbara Bäuerle

Der für ein breites Publikum organisierte Anlass bietet auch den imposanten Einmarsch der geschmückten Hornerherde, den Auftritt der Trychlergruppe Wiggis, Kutschenfahrten und Marktstände sowie ein unterhaltsames Abendprogramm mit einer rassigen Ländlermusik und der Chance auf den Gewinn eines Zuchtkalbes.

Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen sich Braunvieh Glarus und die Glarner Kleinviehzüchter.

Züchternews

ESAF-Siegermuni heisst «ZIBU»

MAYA RHYNER, ESAF 2025 GLARNERLAND+

Der OB-Stier ZIBU wurde am 6. November 2021 geboren. Auf der Alp Altenoren ob Linthal wird er von seinem Besitzer und Züchter Albert Horner täglich am Nasenband aus dem Stall geführt. Sonst hat er freien Lauf. Albert Horner beschreibt seinen ZIBU als zahm, mit einwandfreiem Charakter. Mit seinen 800 Kilogramm ist er bereits ein Schwergewicht. Und er wird nochmals an Gewicht zulegen, bis er am 31. August am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2025 Glarnerland+ vom stolzen Schwingerkönig aus der Glarnerland-Arena geführt wird.

Der OB-Siegermuni des ESAF 2025 Glarnerland+ bei der Taufe mit zwei Ehrendamen und (v.l.): Reto Hiestand, Geschäftsführer GESKA AG; Jakob Kamm, OK-Präsident ESAF 2025 Glarnerland+; Ex-Skistar Vreni Schneider, Taufpatin; Albert Horner, Besitzer und Züchter; Geni Hasler, 101-facher Kranzgewinner und Taufpate.
Bild: ESAF 2025 Glarnerland+ Maya Rhyner

SÜESSTOP mit drei Kühen über 100 000 Kilogramm Milch

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb Obergrimm von der GG Markus & Emanuel Süess stehen aktuell drei Kühe mit je einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch. Auf dem Bild von links: die älteste Kuh SüessTop Tau ROWENA (10. Lakt. 133 202 kg LL, 3.49 % F u. 3.56 % E) mit Markus, SüessTop Anthony MANDISSA (9. Lakt. 100 118 kg LL, 3.33 % F u. 3.30 % E) mit Emanuel und Frau Daniela. Die Dritte ist SüessTop Pelux GRACY (9. Lakt. 102 902 kg LL, 3.43 % F u. 3.55 % E) mit Bub Lean.
Herzliche Gratulation zu diesen sehr produktiven, schönen und langlebigen Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

26. Regionale Braunviehschau Schüpbach

ROMAN MOSIMANN, Signau

Herzlich willkommen, liebe Braunviehfreunde, zur 26. Regionalen Braunviehschau Schüpbach am 14. Oktober 2022. Wir freuen uns, die Regionalschau in diesem Jahr in der Emmental-Arena Hübelischachen in Schüpbach durchzuführen.

Die rund 200 Braunviehtiere werden am Vormittag rangiert. Anschliessend stehen die Misswahlen auf dem Programm. Es gibt eine Verlosung eines Kuhkalbes und weitere Preise. Besuchen Sie uns in Schüpbach. Erleben Sie in der Emmental-Arena Hübelischachen einen interessanten und spannenden Schautag.

Miss Regionalschau BS 2022, Lüthis BS Lennox Nadja, Hansrudolf Lüthi, Heimenschwand. Bild: BVZV Oberes Emmental

26. Regionale Braunviehschau Schüpbach

Samstag, 14. Oktober 2023, Emmental-Arena

09.45–12.00 Uhr Rangierung
anschliessend Misswahlen
Verlosung Kuhkalb

Herzlich lädt ein: BVZV Oberes Emmental

Blitzlicht

40 Jahre Milchkontrolleur Anton Gamma

VORSTAND VZV WASSEN

Seit 40 Jahren ist Anton Gamma als Milchkontrolleur für den VZV Wassen unterwegs. Er ist stets pünktlich und pflichtbewusst und hat jederzeit gute Laune.

Wir hoffen, dass Anton Gamma noch einige Jahre für den Viehzuchtverein unterwegs ist, und danken ihm für seine Arbeit. Bild: VZV Wassen

vieh aus der zentralschweiz

Kantonalviehschau Obwalden 2023
Freitag, 6. Oktober; Rangierung ab 09.30 Uhr

09:30 Uhr	Rangierung der Stiere
10:00 Uhr	Rangierung der Kühe & Rinder
13:00 Uhr	Spezialwettbewerb mit Schöneuterkühen, Tagessiegerin BS & OB, Rinderchampion BS & OB sowie Wahl des Misters. Auffuhr ca. 800 Tiere
20:00 Uhr	Züchterabend in der Reithalle mit LT Holdrio & Bar mit DJ

Freundlich lädt ein: OK-Viehschau Sarnen

Urner Kantonale Grossviehschau 2023
Samstag, 7. Oktober; Rangierung ab 09.00 Uhr

Schauort:	Bärenmatt/ Gotthardstr. 92, 6467 Schattdorf
Highlight:	Schöneuterwahlen, Rinderchampion OB und BS, Miss Genetik, Wahl der Tagessiegerin Original Braunvieh und Braunvieh
Auffuhr:	ca. 600 Tiere

www.viehausstellung-uri.ch

Kantonalviehschau Nidwalden 2023
Samstag, 7. Oktober; Rangierung ab 09.00 Uhr

09.00 Uhr	Rangierung der ca. 500 Ausstellungstiere wie Stiere, Kühe und Rinder mit OB Abteilungen; **Festwirtschaft auf dem Schauplatz**
12:30 Uhr	Misswahlen im Ring: Mister, Miss Genetik OB und BV, Schöneuterkühe, Championrinder OB und BV, Tagessiegerin OB und BV
20:00 Uhr	Züchterabend in der Werkhalle a&l Dallenwil

Freundlich lädt ein: Viehzuchtverband Nidwalden

Nächste Anlässe: - weitere Anlässe und Aktualitäten auf unserer Webseite

Mo. 25.09- Fr. 29.09	Bezirksviehschauen	Schwyz
Mi. 04. Oktober	Urner Kleinviehschau	Schattdorf
Do. 05. Oktober	Viehschau BVZV Escholzmatt	Escholzmatt
Fr. 13. Oktober	Viehschau Engelberg & Grafenort	Engelberg
Sa. 21. Oktober	Eliteschau Amt Entlebuch	Entlebuch

www.vieh-zentralschweiz.ch

info@vieh-zentralschweiz.ch

Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch

Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Zu verkaufen OB-Jungvieh mit Schaupotential

Das bewährte Futterfett in mikrokristalliner Pulverform gibt es jetzt auch auf der Basis von

Rapsöl

ALIkon® Raps

- Aus 100 % Rapsöl mit Herkunft EU.
- Pansenstabiles Fett in mikrokristalliner Pulverform für die Optimierung der Energieversorgung von Milchkühen und Mastrindern.
- Zur Prävention von Stoffwechsel-Erkrankungen durch bedarfsgerechte Energieversorgung auf jedem Niveau.
- Natürliche Triglycerid-Form garantiert hohe physiologisch Effizienz.
- Schweizer Qualität, zuverlässige und kontrollierte EU-Rohstofflieferanten, keine unsicheren Direktimporte aus Asien.
- Fragen Sie Ihren Futtermittellieferanten nach *ALIkon® Raps* und dessen Einsatzmöglichkeiten auf Ihrem Betrieb.

Erbo Spraytec AG
Industriestrasse 17 – CH-4922 Bützberg
Tel. 062 958 88-88, Fax -84
info@erbo-spraytec.ch – www.erbo-spraytec.ch

Züchtertagungen 2023

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Schon bald ist wieder Zeit für die Züchtertagungen. Braunvieh Schweiz, Swissgenetics und Select Star informieren dabei über Neuigkeiten und das Stierenangebot für die kommende Zuchtsaison.

Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich. Bitte überprüfen Sie den aktuellen Stand jeweils auf www.braunvieh.ch (› Events Braunvieh Schweiz › Züchtertagungen)

Vielen Dank für Ihr Interesse, wir freuen uns auf Sie!

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
Di	24.10.23	20.00	Vella	Restaurant Pella (nur Swissgenetics)
Mi	25.10.23	20.00	Ruswil	Krieger Stallbau
Do	26.10.23	20.00	Sulgen	Landgasthof Löwen
Mi	01.11.23	20.00	Gais AR	Hotel Krone
Do	02.11.23	20.00	Alpnach	Landgasthof Schlüssel
Do	02.11.23	20.00	Wattwil	Markthalle Toggenburg
Mo	06.11.23	11.00	Biasca	Ristorante al Giardinetto
Mo	06.11.23	20:00	Uznach	Rest. Frohe Aussicht
Mo	06.11.23	20.00	Erstfeld	Pfarreizentrum
Di	07.11.23	20.00	Sargans	Markthalle Schohl
Di	07.11.23	20.00	Schüpfheim	BBZN
Mi	08.11.23	20.00	Cham	LBBZ Schluechthof
Fr	10.11.23	20.00	Aristau	Michi Lang
Mo	13.11.23	20.00	Rothenthurm	Markthalle
Mo	13.11.23	13.15	Mörel	Restaurant Aletsch
Di	14.11.23	20.00	Kanton Zürich	Familie Ledergerber, Hof Schlattgut
Mi	15.11.23	20.00	Landquart	Plantahof (Arena beim Stall)
Do	16.11.23	20.00	Engadin	Usteria la Stalla
Fr	17.11.23	20.00	Schwanden	Rest. Adler
Mo	20.11.23	20.00	Zunzgen BL	Rest. Hard
Di	21.11.23	20.00	Gossau	Restaurant Freihof
Do	23.11.23	20.00	Meiringen	Rest. Baer

Stand: 1.9.2023

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 13.9.2023)

September 2023

Do.	21.	Gemeindeviehschau Muotathal, Muotathal
Sa.	23.	Viehschau Albisrieden, Albisrieden ZH
Mo.	25.	125-Jahr-Jubiläumsausstellung VZG Schwellbrunn, Schwellbrunn
Mo.	25.	Bezirksviehschau Schwyz, Feldli, Schwyz
Di.	26.	Bezirksviehschau Einsiedeln, Brüel, Einsiedeln
Mi.	27.	Bezirksviehschau March, Wiese Tischmacherhof, Galgenen
Do.	28.	Bezirksviehschau Küssnacht, Kehlmatt, Küssnacht
Fr.	29.	Bezirksviehschau Höfe, Maihof, Schindellegi
Sa.	30.	Viehschau Herrliberg, Kirche Wetzwil
Sa.	30.	Viehausstellung BVZV Schwarzenberg, Schwarzenberg
Sa.	30.	Regionalschau Bretzwil, Bretzwil
Sa.	30.	Regionalschau der Seegemeinden, Dorfplatz, Weggis

Oktober 2023

Di.	3.	Viehschau Kaltbrunn mit Miss Sega, Kaltbrunn
Mi.	4.	14. Braunvieh-Regionalschau Willisau, Festhalle Willisau
Mi.	4.	Stierenmarkt Kaltbrunn und Jungzüchterschau, Kaltbrunn
Do.	5.	Viehschau BVZV Escholzmatt, Schauplatz Escholzmatt
Fr.	6.	Kantonale Grossviehschau OW, Reithalle Sarnen
Fr.	6.	Viehschau Kriens, Schulhaus Krauer, Kriens
Fr.	6.	Viehschau BVZG Ruswil, Marktplatz, Ruswil
Sa.	7.	Kantonale Grossviehschau NW, Wil-Oberdorf
Sa.	7.	Urner Kantonale Grossviehschau, Bärenmatt, Schattdorf
Sa.	7.	Viehschau BVZG Romoos, Romoos
Mi.	11.	Viehschau BVZV Oberamt, Schauplatz Albisbrunn
Mi.	11.	Viehschau Fischenthal, Fischenthal
Mi.	11.	Viehschau BVZV Schüpfheim, Schächli, Schüpfheim
Do.	12.	Viehschau VZG Mettmenstetten u. U., Betrieb Haab, Mettmenstetten
Fr.	13.	Viehschau Engelberg und Grafenort
Sa.	14.	Viehschau Hildisrieden, Obermoos, Hildisrieden
Sa.	14.	Regionalschau Schüpbach, Schüpbach
Sa.	14.	Herbstschau BVZG Meiringen und Schattenhalb, Meiringen
Sa.	14.	Regionalschau Diegten, Diegten
Sa.	14.	Gemeindeviehschau Lungern, Seilbahnparkplatz, Lungern
Sa.	14.	Kantonale Stier- und Herbstschau AR, Teufen AR
Sa.	14.	Rinderausstellung Brigels, Brigels
Sa.	14.	Gemeindeviehschau Hütten, Hütten
Sa.	14.	Glarner Kantonalviehschau, Zaunplatz, Glarus
So.	15.	1. Nationale Blüem- und Gurtschau, Olma-Areal, St. Gallen
Di.	17.	Olma-Eliteauktion, St. Gallen
Mi.	18.	Herbstviehschau BVZG Schötz u. U., Alter Schulhausplatz, Schötz
Do.	19.	Viehprämierung Wädenswil, Schauplatz Oedischwen, Wädenswil
Fr.	20.	Olma-Eliteschau, St. Gallen
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Wald ZH, Wald
Sa.	21.	Eliteschau Amt Entlebuch, Schächli, Schüpfheim
Sa.	21.	Genossenschaftsschau BVZG Malters-Schachen, Marktplatz Malters
Mi.	25.	Viehschau Hinwil, Hinwil
Sa.	28.	75-Jahr-Jubiläumsschau BVZV Nottwil und Umgebung, Eyhof, Nottwil
Sa.	28.	Viehschau VZG Innertkirchen, Innertkirchen

November 2023

Sa.	4.	12. Solothurner Eliteschau, Mümliswil SO
Sa.	4.	Viehschau BVZG Neuenkirch, Schauplatz Grünau, Neuenkirch
Sa.	11.	21. GP von Sargans, Markthalle Sargans
Sa.	11.	10. Jubiläums-Regionalschau der IG Braunvieh westliches Berner Oberland, Markthalle, Zweisimmen
Di.	14.	Verkaufstag Schüpbach, Markthalle Schüpbach
Sa.	18.	31. Juniorexpo Aargau, Vianco Arena Brunegg
Fr.	24.	Braunvieh bi dä Lüüt bei Markus und Emanuel Süess, Waldkirch
Sa.	25.	Zuger Open Expo, Stierenmarktareal, Zug
Do.	30.	Expo Swissgenetics und Top Sale, Brunegg

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 13.9.2023)

Oktober 2023

Di.	3.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa.	14.	HN-Sale, Walchwil ZG
Di	17.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di	17.	Olma-Eliteauktion, St. Gallen
Do	19.	Oktoberauktion, Bündner Arena
Mi.	25.	Verkaufstag Milchvieh und Fleischrinder, Kradolf

November 2023

Sa.	4.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	7.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	21.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Do.	30.	Novemberauktion, Bündner Arena

Dezember 2023

Sa.	2.	Auktion Original Braunvieh, Gunzwil
Di.	5.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	6.	Zucht- und Nutzviehauktion Kerns, Kernser Markt, Areal Dossenhalle, Kerns
Mi.	13.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Sa.	16.	Kälberauktion, Bündner Arena
Do.	28.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.–Di.	27.–2.1.	Online-Neujahrsauktion Braunvieh Schweiz

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Andreas Kocher, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout
Sarah Widmer, Team Zuchtwertschätzung Qualitas

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: simon.langenegger@schweizerbauer.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

Verbreitete Auflage
11 344 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtag 2023

1	Dienstag	24. Januar	6	Dienstag	18. Juli
2	Dienstag	21. Februar	7	Dienstag	22. August
3	Dienstag	21. März	8	Dienstag	19. September
4	Dienstag	25. April	9	Dienstag	24. Oktober
5	Dienstag	23. Mai	10	Montag	18. Dezember

gedruckt in der schweiz
FSC

TOP Angebote

Tränkeautomat
Fr. 1000.– Rabatt
beim Kauf eines Förster Tränkeautomaten VARIO smart

bis 31.10.23

UFA-Milchviehfutter
Hauptsortiment inkl. Raufutterergänzungswürfel
Rabatt Fr. 2.–/100 kg

UFA 248/248-4 /UFA 249/249-4 Proteinausgleich
Rabatt Fr. 3.–/100 kg

bis 10.11.23

UFA-Spezialitäten
Für Milchvieh: UFA-Ketonex (EXTRA), UFA-Nitrodigest, UFA top-form (DAC)
Rabatt Fr. 20.–/100 kg

Für Schweine:
UFA pig-care, UFA top-securo
10% Rabatt

bis 10.11.23

ufa.ch

MINEX – Für gesunde und langlebige Kühe

Gönnen auch Sie Ihren Liebsten täglich etwas Gesundes: Mit MINEX bleiben Ihre Kühe vital und leistungsfähig.

MINEX-Geschenk:
1 UFA-Outdoorjacke
bei Bezug ab 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz (solange Vorrat)
Gültig bis 10.11.23

UFA-Beratungsdienst

Lyssach	**Sursee**	**Oberbüren**	**Puidoux**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch